

Oberkasseler Zeitung

Nr. 22

Herausgegeben vom Verband der Ortsvereine

Oktober 2008

Liebe Oberkasseler Bürgerinnen und Bürger!

Im vergangenen Jahr legte Dieter Wittmann leider den Vorsitz im VDO nieder.

Der VDO möchte sich an dieser Stelle noch einmal bei ihm für seine Tätigkeit als Vorsitzender bedanken. Wir sind jedoch froh, dass Herr Wittmann sich bereit erklärt hat, dem neuen Vorstandsteam mit seiner Erfahrung zur Verfügung zu stehen und zu helfen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es war sehr schwierig, einen neuen Vorstand für den VDO zu finden, da es – bedingt durch Beruf und Familie – immer schwieriger wird, Zeit für die Vereinsarbeit zu finden. Jeder, der ehrenamtlich in den Vereinen tätig ist, weiß wovon ich rede. Es ist den Vereinen im VDO aber gelungen, ein Vorstandsteam zu finden, das sich im vergangenen Jahr die Aufgaben des VDO Vorstands geteilt hat. Dieses Vorstandsteam wird so mit Zustimmung der Vereinsvertreter arbeiten, bis eventuell ein neuer Vorsitzender gefunden wird.

Die Aufgaben im Team verteilen sich wie folgt:

Frau Ute Groll ist Schriftführerin, Ihre Anschrift ist gleichzeitig auch die Geschäftsadresse des VDO. Herr Hans Peter Dechert ist weiterhin Kassierer, Herr Rolf Sülzen ist für die Belange der Reinhalle zuständig. Herr Adolf Stelter bleibt der Archivar des VDO. Herr Dieter Wittmann und Herr Wolfgang Volkmer sind beratend tätig und kümmern sich um die Seniorenweihnachtsfeier. Herr Fritz Pacht ist Ansprechpartner für die Vereine und Sprecher des Vorstands.

Gemeinsam bilden wir so das Vorstandsteam des VDO.

Zum Schluss möchte noch kurz auf unsere Oberkasseler Zeitung eingehen.

Dies ist die 22. Ausgabe der Zeitung und wir freuen uns, hier den Vereinen im VDO wieder eine Plattform bieten zu können, auf der sie sich und Ihren Aktivitäten präsentieren. Wir wollen hier über die Vielfalt und das Angebot unserer Vereine berichten

und sie ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, näherbringen. Nutzen Sie die Angebote unserer Vereine und besuchen Sie deren Veranstaltungen. Sie werden sicher nicht enttäuscht werden.

Die Vereine darf ich bitten, sich noch reger mit Berichten und Angeboten an unserer Oberkasseler Zeitung zu beteiligen, damit wir im kommenden Jahr die 23. Ausgabe in Druck geben können.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch bei allen bedanken die an dieser Zeitung mitgearbeitet haben. Ein besonderer Dank gilt noch den Inserenten ohne deren Anzeigen eine Herausgabe der Zeitung nicht möglich wäre. Bitte nehmen sie die Angebote der Firmen und Geschäfte in unserem schönen Oberkassel wahr.

Im Namen des VDO Vorstandteams
Fritz Pacht



Inhalt

Das Tambourcorps in New York	2
Kirmes 2008	6
Geschichte des Hauses Königswinterer Str. 626	8
OFV: „Geschafft“	10
Die „wandernde“ Glocke	14
Impressum	15
Freiwillige Feuerwehr Oberkassel	16
Damenkomitee Nixen vom Märchensee	16
Ein Hoflieferantenwappenschild aus Oberkassel	17
33 Jahre Alte Kameraden	18
Ehemalige Oberkasseler Vereine	19
4. x 11 Jahre Kaasseler Jonge	20
Böllerschüssen in Oberkassel	26
Castell Chor	27
Oberkasseler Wassersportverein	29
Power Pänz freuen sich über Unterstützung	31
Zurück in die Zukunft	33
TUS Oberkassel	34
Adressen der Oberkasseler Vereine	35

Das Tambourcorps in New York

Von Mittwoch, 17.09.2008 bis Montag, 22.09.2008 reiste das Oberkasseler Tambourcorps Grün-Weiß nach New York, um an der „Steuben-Parade“ am Samstag, 20.09.2008 teilzunehmen.

Am Mittwoch, 17.09.2008 trafen wir uns um 04.45 Uhr am TC-Haus zum Beladen des Reisebusses, der uns zum Düsseldorfer Flughafen brachte. Nach Zusammentreffen mit dem Reiseleiter des Reiseveranstalters „Orbis-Reisen“ wurde das Gepäck aufgegeben und eingecheckt. Pünktlich um 10.00 Uhr erhoben wir uns mit einer Lufthansa-Maschine in die Lüfte. Um 12.20 Uhr amerikanischer Zeit (6 Stunden Zeitverschiebung) landeten wir auf dem Flughafen Newark, New Jersey. Von hier ging es per Reisebus nach New York. Alleine diese ersten Eindrücke aus dem Reisebus waren für uns alle unbeschreiblich, wie der erhebliche Straßenverkehr, die Wolkenkratzer und besonders der Lärm, den diese Metropole ausstrahlt. Unser Hotel „Edison“ lag sehr zentral am Broadway/Times Square. Nach dem Beziehen der Zimmer wurde sofort ein Orientierungsrundgang begonnen, der von der Auffahrt auf das Empire-State-Building gekrönt wurde. So konnten wir von der Aussichtsplattform in der 86. Etage das Lichtermeer von New York bei Dunkelheit bewundern.

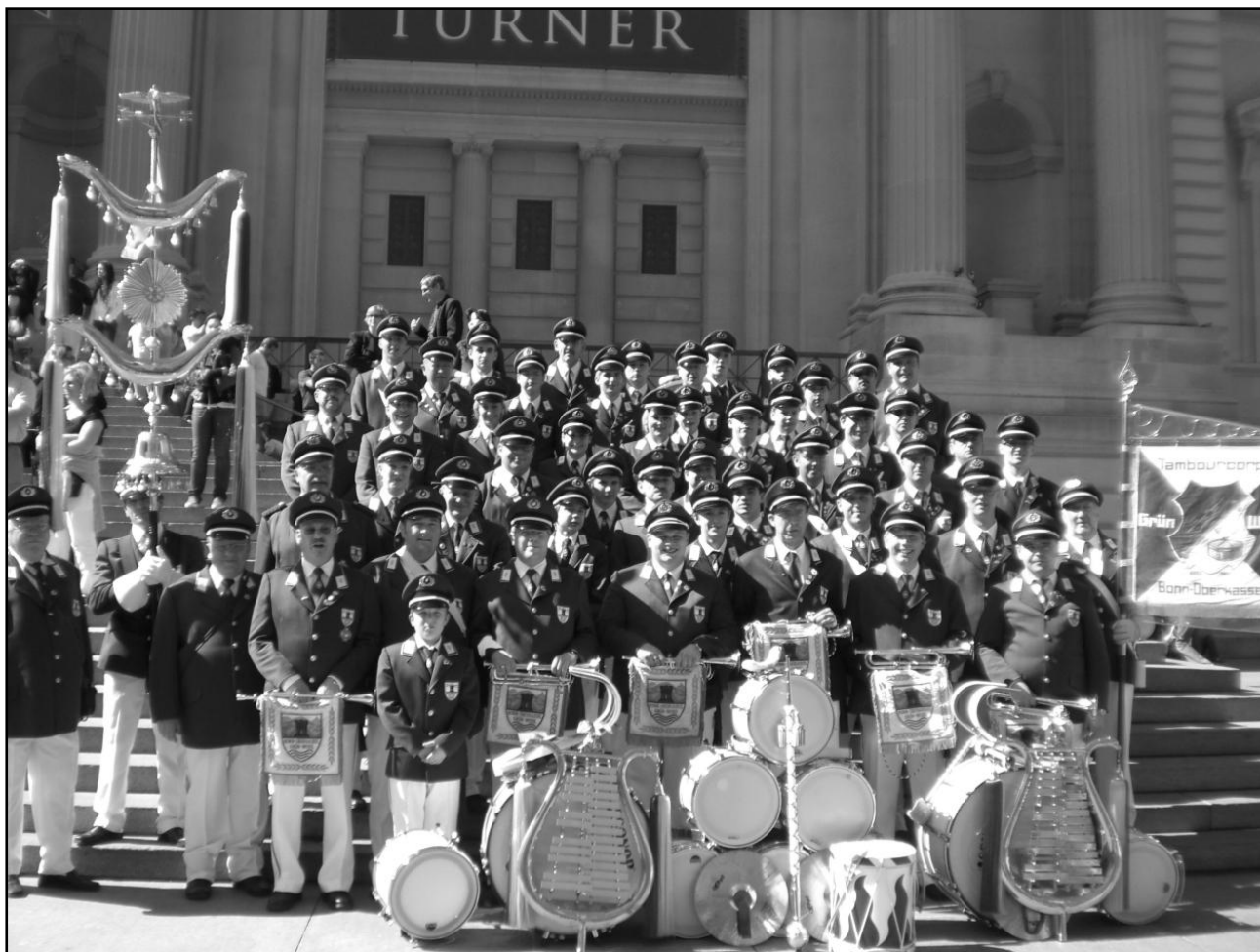
Am folgenden Tag wurde eine Stadtrundfahrt mit deutscher Reiseleitung, sowie eine 3stündige Schiffsfahrt rund um Manhattan durchgeführt, bei der man die Skyline von Manhattan und besonders die Freiheitsstatue vom Wasser aus bewundern konnte.

Am Freitag, 19.09.2008 gratulierten wir zuerst unserem Stabführer Gerd Schneider, der an diesem Tag sein 60. Wiegenfest im Kreise der Akti-

ven feiern durfte. Im Anschluss hieran fuhren wir mit der U-Bahn zur Südspitze Manhattans und bekamen die Baustelle des neuen „Freedom-Tower's“ zu sehen, wo bis zum 11.09.2001 die beiden Türme des World-Trade-Centers gestanden hatten. Die Gedanken hieran und besonders das Denkmal für die getöteten Feuerwehrleute waren teils sehr beklemmend. Weiter gings Richtung Battery-Park, Wall-Street usw.

Der Paradedag, Samstag, 20.09.2008, begann sehr früh. Durch Vermittlung des Reiseunternehmens konnten wir an diesem Tag morgens um 07.00 Uhr bei CBS im Frühstücksfernsehen musizieren. Diese Gelegenheit ließen wir uns nicht entgehen. Diese bedeutete allerdings, dass wir um 05.00 Uhr aufstehen mussten, gegen 05.45 Uhr frühstücken und um 06.30 Uhr mit den Instrumenten in der U-Bahn zur CBS fahren mussten. Nicht nur an diesem Tag, sondern insgesamt an allen Tagen, waren die Reiseteilnehmer sehr diszipliniert und immer pünktlich, so dass wir unser Spielverpflichtung bei CBS auch in aller Herrgottsfrühe nachkommen konnten und dort die Wettervorhersage musikalisch umrahmten. Danach machten wir uns mit dem Reiseleiter auf den Weg zum deutschen Festgottesdienst in der St. Patrick's Cathedral. Auf dem Weg zur Kirche gaben wir mit „Gruß an Kiel“ schon eine „musikalische Note“ ab, so dass vor der Kirche ein Blasorchester aus der Nähe von Bedburg/Erft darum bat mit uns zusammen zu musizieren. Diesem Wunsch kamen wir nach und intonierten „Gruß an Würzburg“ und ernteten großen Applaus. Da nun musikalisch genug „gegrüßt“ war, trug das Tambourcorps noch den amerikanischen Marsch „Unter dem Sternbanner“ vor, der so etwas wie die zweite amerikanische Nationalhymne ist. Alleine an der Spielweise, die absolut korrekt und voll herüberkam, konnte man die Freude und den Stolz der





Nach der Parade vor dem Metropolitan Museum of Art

Oberkasseler Spielleute erkennen hier musizieren zu dürfen. Nach dem letzten Ton erteten wir donnernden Applaus. Manche Aktive sprachen sogar vor der Kirche mit den Ehrengästen für die anschließende Parade, so z.B. mit Ralph Moeller.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle Fahnen geweiht, so dass auch unsere Standarte von einem deutschen Bischof gesegnet worden ist. Von der Kirche marschierten wir ohne Spiel zum zugewiesenen Aufstellort für die Parade. Am Aufstellort angekommen, stellten wir fest, dass hinter uns ein Schützenverein folgte, vom Äußeren her genau wie ein deutscher Schützenverein. Nach der Kontaktaufnahme stellte sich allerdings heraus, dass es sich um das „Brooklyn Schützen Corps“ handelte. Hieran und auch an vielen anderen Dingen ist erkennbar, dass die

deutschstämmigen Amerikaner deutsche Traditionen in vorbildlicher Weise pflegen.

Die dann beginnende Parade war unbeschreiblich. In breiter Formation über die 5th Avenue zu marschieren war für jeden Musiker des Tambourcorps ein unvergessliches Erlebnis. Wie von den Veranstaltern gewünscht, musizierten wir überwiegend traditionelle deutsche Marschmusik und bekamen hierfür viel Beifall vom am Straßenrand stehenden Publikum. An der Ehrentribüne mit den Verantwortlichen und den Ehrengästen, wurde der „Königgrätzer-Marsch“ sehr kraftvoll vorgetragen und im sauberem Gleichschritt vorbeidefilert. Nach Erreichen des Auflösungsortes liefen wir am Straßenrand zurück und konnten so einen Teil der Parade selbst beobachten. Die geplante Party im Central-Park fiel für uns aus, da hier ein unbeschreiblicher

Andrang und Enge herrschte, die keinen der Aktiven, die schon seit 05.00 Uhr auf den Beinen waren, begeisterte. 50 Meter lange Dreier-Schlagen vor der Getränkeausgabe waren normal. Ein Abstellen der Instrumente war nicht möglich, deswegen kehrten wir ins Hotel zurück und die meisten der Aktiven feierten in der Hotel-Bar, zusammen mit einer aus Hessen stammenden Show-Band, die ebenfalls Teilnehmer der Parade gewesen waren.

Am Sonntag, 21.09.2008 wurden die Koffer gepackt, die letzten Souvenirs gekauft und mittags ging es wieder per Bustransfer zum Flughafen Newark und von dort um 17.40 Uhr amerikanischer Zeit mit der Lufthansa nach „good old Ger-

many“. Frankfurt am Main erreichten wir am 22.09.08 gegen 07.00 Uhr deutscher Zeit und wurden mit dem Reisebus nach Oberkassel gebracht, dass wir gegen 10.30 Uhr glücklich und voller guter Eindrücke, aber sehr müde, erreichten.

Allen Aktiven gebührt ein herzlicher Dank für den Einsatz während der Tage in New York und besonders für die hervorragende Disziplin, die

sogar vom Reiseleiter lobend erwähnt wurde.

Bei allen Oberkasseler Bürgern und Bürgerinnen, bei den Geschäftsleuten, bei den Oberkasseler Vereinen und allen die uns unterstützt haben, bedanke ich mich im Namen aller Spielleute des Tambourcorps Grün-Weiß 1950 Bonn-Oberkassel e.V. für die Unterstützung die wir in

der Vorbereitung dieses einmaligen Vorhabens in den verschiedensten Formen erhalten haben. Ich denke, dass wir Oberkassel in New York würdig vertreten haben. Das dies möglich wurde, ist auch Ihr Verdienst ! Dafür nochmals vielen Dank.

Für alle, die etwas von unserer Reise nach New York sehen möchten, bitten wir um etwas Geduld. Wir werden im Frühjahr 2009 einen „Rückschau-Tag“ veranstalten, bei dem ein Film, sowie Bilder gezeigt werden. Das Jugend- und Ausbildungsheim des Tambourcorps ist dann für jeden Interessierten geöffnet. Der Termin wird über die Zeitung, sowie durch Aushang in unserem Schaukasten am Bürgerpark veröffentlicht.

Stephan Käufer

1. Vorsitzender

Beschläge
Werkzeuge
Industrie-Bedarf

**B
W
I**

Wahl

Großhandel · Einzelhandel

GmbH

Sichern Sie Ihr Haus!

Mit Schutzbeschlägen von ABUS

Montage und Beratung

Schließanlagen liefern wir
binnen 5 Tagen

Königswinterer Straße 704 • 53227 Bonn-Oberkassel • Telefon (0228) 97085-0 • Telefax (0228) 97085-13

Kirmes 2008

Holger Rosbach und Jelena Rönz sind das 157. Schützenkönigspaar der Bruderschaft. Jürgen Obliers erringt aus Anlass des 50jährigen Königsjubiläums von Franz Everhartz und Elisabeth Schäfer die 26. Jubilarkönigswürde.

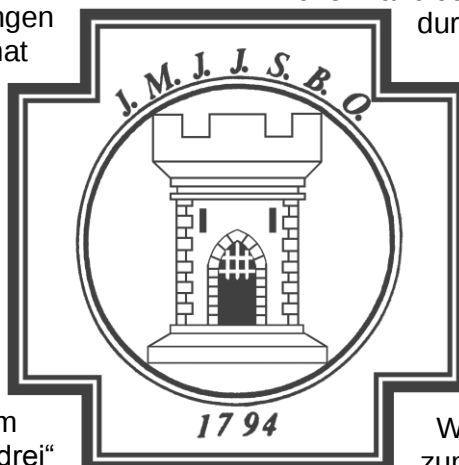
Von Freitag, dem 15. August bis Mittwoch, 20. August feierte die Jesus-Maria-Junggesellen Schützenbruderschaft Bonn-Oberkassel die Kirmes. Das erste mal seit vielen Jahren blieben die Festlichkeiten durchgängig von Regenschauern verschont, so dass die Rahmenbedingungen auf die man keinen Einfluss hat nahezu optimal waren. Für die beiden Vorstände begann das Treiben bereits am Donnerstag vor Kirmes mit der Vogeltaufe, die wie immer von unserem Vogelbauer Dieter Wittmann ausgerichtet wurde. Der Vogel für das Jubilarvogelschießen am Sonntag wurde (nur für Insider bekannt) nach unserem 50jährigen Jubilar auf „halve drei“ getauft, der Vogel für das Königsschießen am Montag nach unserem 25jährigen Jubelpaar auf „NorMa“. Die Generalprobe am Freitag und das Aufstellen der Vogelstange am Samstag wurden in altbewährter Weise durchgeführt.

Der Höhepunkt des Kirmessonntag war dann das Jubilarvogelschießen auf dem Sportplatz zu dem sich auch unsere Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann die Ehre gab. Aufgrund neuer Auflagen der Polizei mussten die Vögel in diesem Jahr eine geringere Tiefe aufweisen als in den vergangenen Jahren. Dieser Umstand führte dazu, dass das Schießen am Sonntag nicht ganz so lange

dauerte wie bislang. Schließlich war es unser 133. Schützenkönig Jürgen Obliers der Vogel von der Stange holte und damit die 26. Jubilarkönigswürde der Bruderschaft errang. Wie schon oft in der Vergangenheit machte der Schützenzug am Nachmittag in der Dornheckenstraße halt um den neuen Jubilarkönig zu Krönen. Bei der anschließenden Parade auf der Adrianstraße zeigte sich der frisch gekrönte Jubilarkönig, sowie das noch amtierende Königspaar Michael Kautz und Katrin Obermeier mit den Begleitern Stefan Kreuder und Nancy Lichius sowie Magnus Mackowiak und Karina Limbach den begeisterten Zuschauern.

Am Kirmesmontag waren die Junggesellen ihrerseits an der Reihe den 157. Schützenkönig zu ermitteln. Schon im Vorfeld des Wettbewerbs war klar, dass wieder zahlreiche Kandidaten bereit waren die Tradition durch ihre Teilnahme am Vogel-schießen fortzuführen. Letztendlich nahmen folgende Aspiranten im „Karree“ platz: Andre Bergmann, Christoph Brenner, Basti Freistedt, Jan Kühn, Sven Pütz, Holger Rosbach, Marc Rosbach, David Wahl und Markus Weinstock. Nach den Erfahrungen des Vortages gab unser Schießmeister Ludwig Wittmann die Weisung heraus zunächst die Flügel abzuschießen.

Als dies geschehen war wurde Rumpf freigegeben. Nach einem atemberaubenden Wettkampf bei dem es eine sehr lange Zeit so aus sah als könne der nächste Schuss die Entscheidung bringen war es unser 1. Kassierer und Fähnrichsbegleiter Holger Rosbach der mit dem 196. Schuss die 157. Königswürde der Bruderschaft errang. Völlig außer sich vor Freude umarmte unser Ehrenmitglied Eugen Rosbach, der selbst viele Jahre vergeblich versucht hatte die Königswürde zu erringen, seinen Sohn. Zu seiner Königin erkor sich der neue König Frau Jelena Rönz, die Tochter unseres 136. Schützenkönigspaares Dirk und Renate Rönz. Allerdings war Jelena zu dieser Zeit noch bei



ihrer Ausbildungsstelle beschäftigt und erhielt nicht sofort die Freigabe, so dass der Nachmittag für sie noch ein wenig hektischer wurde als ohnehin üblich. In den Hofstaat berief das neue Königspaar Marcel Honnef und Janina Gerdes sowie Sven Pütz und Anja Gilbert. Da sowohl Marcel Honnef als auch Sven Pütz bereits Chargierte waren musste hier Ersatz gefunden werden. Für Marcel Honnef sprang Dennis Baum als Brudermeisterbegleiter ein und für Sven Pütz übernahm Martin Ronig die Führung des 1. Zuges. Die Krönung des neuen Schützenkönigs lockte wieder viele Zuschauer in den Bürgerpark. Nach Begrüßung der Ehrengäste leitete der 1. Brudermeister Andre Bergmann die Krönungszeremonie ein. Zu den Klängen von „Tochter Zion“ krönte unser Präses Pfarrer Norbert Grund Holger Rosbach zum 157. Schützenkönig der Bruderschaft. Nach der Krönung schwenkte unser 1. Fähnrich Markus Weinstock die Fahne zu Ehren des neuen Schützenkönigs und Hauptmann David Wahl ließ ihn dreimal Hochleben. Im Anschluss schwenkte Andre Dobkowitz, der als Ersatz für Christoph Behm, der sich auf der Meisterschule befand, den Posten des 2. Fähnrichs übernommen hatte, die Fahne zu Ehren unseres 40jährigen Jubilars Dieter Wittmann. Ebenfalls im Rahmen der Krönung wurde unser amtierender Jubilarkönig Jürgen Obliers für seine Verdienste um die Bruderschaft mit dem silbernen Verdienstkreuz des Bundes der historischen Deutschen Schützenbruderschaften ausgezeichnet. Für die Teilnahme an seiner 50. Kirmes erhielt der Stabführer des Tambourcorps Gerd Schneider den Dankorden der Bruderschaft. Des weiteren überreichte Andre Bergmann unserem inaktiven Mitglied Herbert Gabriel einen Gutschein als Dankeschön für seinen Einsatz für die Bruderschaft.

Nach der Krönung scherten die ehemaligen Schützenkönige in den Hof der Familie Haletzki aus wo unser 25jähriges Jubelpaar Norbert Haletzki und Marion Obliers ihre Station eingerichtet hatten. Der Schützenzug jedoch zog weiter um die alte Königin Katrin Obermeier abzuholen. Nach dem dortigen

Einkehren folgte der nächste Höhepunkt des Tages, die Krönung der neuen Schützenkönigin Jelena Rönz vor ihrem Elternhaus in der Meerhausener Straße. Auch sie wurde zu den Klängen von „Tochter Zion“ von unserm Präses zur Königin gekrönt. Nun war das neue Schützenkönigspaar mit Gefolge komplett und der Schützenzug machte sich auf den Weg zu unserem 25jährigen Jubelpaar in die Kastellstraße. Nach dem Einkehren fand die Ehrung statt, bei dem Norbert Haletzki die 25er Plakette überreicht wurde. Die Parade am Montagabend stand dann auch ganz im Zeichen des neuen Schützenkönigspaares sowie unseres 25jährigen Jubelpaares.

Der Kirmesdienstag begann mit einem Festkommers im evangelischen Pfarrheim zu Ehren unseres 50jährigen Jubelpaares Franz Everhartz und Elisabeth Schäfer (geb. Nolden). Unser 110. Schützenkönig Franz-Egon Nolden hielt die Laudatio in der er das Wirken des Jubilars in der Bruderschaft schilderte. Im Anschluss überbrachte unser Präses Pfarrer Norbert Grund die Glückwünsche der Pfarrgemeinde St. Cäcilia, Wolfgang Hürter für die Stadt Bonn und den Stadtbezirk Beuel sowie Inge Schonauer für die ehem. Schützenköniginnen. Nach dem abholen der Königspare reichten sich an der Gaststätte „In d'r Schmied“ die bereits verheirateten Mitglieder des 3. und 4. Zuges sowie das Veteranen Corps des Tambourcorps in den Schützenzug ein. Von dort aus ging es zum Tambourcorpsheim wo unser 50jähriges Jubelpaar den Schützenzug bereits freudig erwartete. Nach dem Einkehren wurde das Jubelpaar Franz Everhartz und Elisabeth Schäfer mit der 50er Plakette sowie dem Fahne schwenken der 4 Fähnriche geehrt. Die sich anschließende letzte Parade auf der Adrianstraße war wieder ein voller Erfolg. Aufgrund des guten Wetters und der in letzten Jahren unruhigen Stimmung im Saal entschied man sich kurzerhand die Serenade zu Ehren des 50jährigen Jubelpaares auf dem Schulhof der Grundschule stattfinden zu lassen. Trotzdem hierfür nichts geplant war klappte dies reibungslos. Nun folgte der Königsball im kath. Pfarrheim bei dem

auch wieder unsere Freunde aus Ober- und Niederdollendorf sowie Königswinter zu Gast waren um dem neuen Königspaar zu gratulieren. Nach dem Mitternachtsschwenken wurden der alte König Michael Kautz sowie die Mitglieder Daniel Lange und Thorsten Menzel aus dem aktiven Dienst der Bruderschaft verabschiedet, da sie in Kürze in den Stand der Ehe treten werden.

Mit dem Absetzen der Vogelstange am Kirmesmittwoch, einem letzten Einkehren beim alten König sowie der Verbrennung des Kirmeskerls am Rheinufer endeten die diesjährigen Kirmesfeierlichkeiten.

Thorsten Menzel

REWE

Jeden Tag ein bisschen besser !

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 7.00 - 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

RADIO-ENGEL



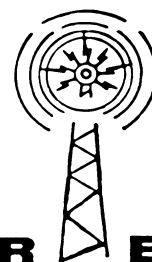
Ärger mit Ihrer
Sat-Anlage ?

Königswinterer Str. 602

53227 Bonn (Oberkassel)

Telefon 0228 / 44 32 84

Telefax 0228 / 44 38 28





Zur Geschichte des Hauses Königswintererstraße 626

von Aenne Hansmann

Die Postkarte aus dem Anfang der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts zeigt neben den 1930 neu gestalteten Rheinanlagen einen Teil der Königswinterer Straße. Absender war vermutlich Jean Uhrmacher, der sein Elternhaus (Nr. 667) und das Bürogebäude (Nr. 669) seines Steinbruchbetriebes, der Jean Uhrmacher KG, besonders kennzeichnete, der den nördlichen Steinbruch an der Dornhecke betrieb. Auf der linken Straßenseite liegt ein Garten und ein großes Haus, durch dessen Sockelgeschoß der Gehweg geführt ist. Hier steht heute der moderne Geschäfts- und Wohnkomplex Königswinterer Straße 626, der der Oberkasseler Hauptstraße ein völlig anderes Gesicht gibt.

Nach dem Urkataster von 1825 lag zwischen der Königswinterer Straße und der katholischen Kirche das Flurstück „Auf der Kirchbetze“, das hauptsächlich mit Wein bebaut war. Die Weingärten zogen sich bis zur Dorfstraße hinunter. Dazwischen lagen nur einzelne kleine Gehöfte. 1870 erbaute sich auf diesem Gelände der Steinbruchbesitzer Christian Uhrmacher, der zeitweilig der größte Basaltunternehmer am Rhein war und allein in Oberkassel acht Steinbrüche besaß, ein prächtiges Wohnhaus mit großem Garten, das deutlich seine soziale Position widerspiegelte. Der Grund und Boden gehörte schon seinem Großvater Rudolph Uhrmacher, der eine bedeutende Rolle beim Ausbau der Oberkasseler Basaltsteinbrüche zu Beginn des 19. Jahrhundert spielte.

Christian Uhrmacher erbaute sich seine Villa genau gegenüber seinem Elternhaus, das

sein im Basaltgeschäft weniger erfolgreicher Bruder Rudolph übernommen hatte. Dabei hielt sich Christian Uhrmacher an die Bauflucht des alten Hofes. Das rächte sich, denn als 1901 dieser Teil der Königswinterer Straße gepflastert und mit Bürgersteigen versehen wurde, blieb ihm nur noch ein 42 cm breiter Streifen zwischen Bordsteinkante und Haus. Uhrmacher verlangte eine Verschenkung der Straße vor seiner Haustür, konnte aber damit nicht durchkommen.



Schlimmer kam es noch kurze Zeit später, wie die abgebildete Postkarte zeigt. Als gen des wachsenden Autoverkehrs die Straße abermals verbreitert wurde, führte man gar den Bürgersteig durch das Haus, das damals vom Direktor der Rheinischen Provinzial-Basaltwerke Oberkassel bewohnt wurde. - Denn die Oberkasseler Brüche des Christian Uhrmacher waren 1927 von der Provinzialregierung aufgekauft worden. Obwohl bereits 1927 der letzte dieser Brüche, der südliche Bruch der Dornhecke, stillgelegt worden war, blieb Oberkassel noch bis 1954 der Firmensitz der Rheinischen Provinzial-Basaltwerke Oberkassel.

Das Gebäude kaufte die Gemeinde Oberkassel. Nach dem Abriss des Hauses errichtete die Stadt Bonn auf dem Grundstück 1972 die Carl-Schurz-Schule, eine Gemeinschaftshauptschule, die jedoch nur bis 1983 bestand. Das Schulgebäude wurde später an verschiedene Firmen vermietet und schließlich 2006 in den Neubaukomplex teilweise einbezogen.



& Sohn

**Königswinterer Straße 698
53227 Bonn (Oberkassel)**

Tel.: 0228 / 443347

www.brotkorb-knipp.de

spielzeugland
HOCHGESCHURZ **Bonn**

Königswinterer Straße 657 · 53227 Bonn · Oberkassel · Tel.: 02 28 / 44 17 42
Montag bis Freitag 7.00–19.00 Uhr · Samstag 7.00–14.00 Uhr



Klassische Spielwaren

Die großen Marken von Amigo bis Zapf
Eine Kinderwelt zum Staunen...



Lotto-Shop

Presse · Tabak · Grußkarten · Foto · Handykarten...

Modellbau

Riesige Auswahl
Märklin · Trix · Roco
Digitalumbau
Reparaturen
Eigene Werkstatt



Reisecounter

Alle namhaften
Veranstalter
Last-Minute
Individual- und
Pauschalreisen
Maßgeschneiderte
Reisebausteine

BVBB – Lohnsteuerhilfverein e.V.

Mitglied im Bundesverband der Lohnsteuerhilfvereine e.V., Berlin

Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern und Unterhaltsempfängern bieten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe in Steuersachen bei ausschließlich:

- Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit/LSt-Karte
- Vermietung und Kapitaleinkünfte, wenn diese Einnahmen 13.000/26.000 Euro nicht übersteigen
- Arbeitnehmer-Sparzulage und Wohnungsbauprämie
- gesetzliche Renteneinkünfte/„Riesterrente“
- Lohnsteuerermäßigung
- Kindergeldsachen, Eigenheimzulage
- Mini-Jobs und haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse

53227 Bonn

Königswinterer Straße 588

Termin nach Vereinbarung

mail to: Volkmer@bvbb.de

„Wichtige Information“

Ab 2009 neue Adresse :
Römlinghovener Straße 1

53227 Bonn

Tel.: 02 28 / 4 10 03 20

Fax: 02 28 / 4 10 03 21

OFV: „Geschafft“

„...und auf einmal war er drin.“ So oder so ähnlich endet manch ein Kommentar der Zuschauer eines Fußballspiels. Gern wird dann noch hinzugefügt: „Damit konnte keiner rechnen.“ Immer wieder gibt es Erklärungsnot, wenn das Runde wieder einmal im Eckigen gelandet ist. Wobei das eigentlich nicht so ungewöhnlich ist. Jeder, der Fußball spielt, weiß, dass Fußballspiele mit einem Sieg, einer Niederlage oder einem Unentschieden enden. Und – so oder so – Tore gehören dazu. Aber das Schöne am Fußball ist, jeder will den Sieg.

So ist es natürlich auch beim OFV. In der letzten Saison hat es mit den Punktgewinnen nicht in dem erhofften Maße geklappt. Zu oft hieß es: „...und auf einmal war er drin“. Doch am Ende der Saison hieß es: „Geschafft“. Nach einer turbulenten, aufregenden Saison hat die 1. Mannschaft den Klassenerhalt in der Bezirksliga gesichert. Nachdem die Mannschaft in den letzten 2 Jahren in der Spitzengruppe mitmischte und damit die Erwartungen übertroffen hatte, wurde gleiches für zurück liegende Saison erwartet. Die Mannschaft hatte sich durch verschiedene Neuzugänge spielerisch wesentlich verstärkt. Aber viele gute Spieler ergeben nicht immer eine richtig gute Mannschaft. Von Anfang an war „Sand im Getriebe“. Die Mannschaft vollführte eine

wahre Berg- und Talfahrt hinsichtlich ihrer Leistungen. Leider zeigte sie nur selten ihr wahres Leistungsvermögen. Ansonsten wäre mehr als ein Platz im Mittelfeld der Tabelle möglich gewesen. Nun heißt es, die Saison abzuhaken und einen Neuanfang zu wagen. Der Fußball muss dafür nicht neu erfunden werden. Um Erfolg zu haben, bedarf es intensiver Arbeit, klarer Vorgaben und leistungsbereiter Spieler. Die „Stützen“ der Mannschaft konnten gehalten werden, so dass sie die jungen, „hungrigen“ Spieler in der laufenden Saison führen.



Für die Damenmannschaft – dem zweiten Aushängeschild des OFV – stellt sich die Situation anders dar. Von Anfang an war klar, dass es eine Zitterpartie um den Klassenerhalt in der Landesliga werden würde. Um so erfreulicher, wenn es am Ende der Saison hieß: „Geschafft“. Selten findet man eine Liga, die so ausgeglichen ist wie die Gruppe, in der die

jungen OFV – Damen spielten. Lange Zeit hat es so ausgesehen, als sollte die Landesliga nicht zu halten sein. Eine große Ansammlung von Verletzungen ließ die Mannschaft fast nie zu ihrem Rhythmus finden. So wurden einerseits Punkte „verschenkt“, andererseits Punkte aufgrund starker Leistungen gewonnen, die man nicht unbedingt eingeplant hatte. Letztendlich dürfte es die mannschaftliche Geschlossenheit gewesen sein, die den Ausschlag für den Klassenerhalt

Casa flora

Freitag und Samstag den 24./25. Oktober
mit vielen interessanten Angeboten



für Ihre Herbst/Winterbepflanzung
und zu Allerheiligen
ec cash möglich ab Ende Oktober

Langemarckstraße 12, 53227 Bonn-Oberkassel
Tel./Fax 0228-4100009

Biometrische Passbilder

für Ihren Reisepass
oder Visa

PASSGENAU MIT GARANTIE
und sofort zum Mitnehmen

FOTO . DIGITAL .

EICHEN

BN-BEUEL
Friedrich Breuer-Str. 94

BN-OBERSKASSEL
Königswinterer-Str. 691



Portraits - Reportagen - Montagen - Katalog - Werbung - Modeaufnahmen - Sedcards - Passfotos
Bewerbungsfotos - Modeaufnahmen - Aktaufnahmen - Familienportraits - Gruppenfotos

gegeben hat. Als es darauf ankam, in den letzten Spielen die entscheidenden Weichen zu stellen, war die Mannschaft da. Körperlich fit, taktisch gut eingestellt, mit einem starken Siegeswillen ausgerüstet, wurden insbesondere die sog. „6 – Punkte Spiele“ gewonnen. Ein Beweis dafür, dass – wenn man etwas unbedingt erreichen will – es auch kann. Kompliment an die Mannschaft, Kompliment an den Trainer. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr Landesliga !

Aber der OFV hat viel mehr zu bieten als den Kampf um den Klassenerhalt. Jede Mannschaft stellt eine Art Wundertüte dar. Man weiß vorher nie genau, was in ihr steckt. So auch hier. Gerade die Mannschaft, an die niemand wirklich große Erwartungen geknüpft hatte, wusste - positiv - zu überraschen. Jahrelang war die 2. Mannschaft das „Sorgenkind“ des OFV. Vor zwei Jahren drohte noch der Abstieg. Und dann das. War es der berühmte „Ruck“, der durch die Mannschaft ging ? Oder war es die Zusammenstellung der Mannschaft ? Lag es am Trainer ? Der Erfolg hat immer viele Väter. Um Erfolg zu haben, muss letztlich manches zusammen kommen und alles zusammen passen. Auf jeden Fall überraschte die Mannschaft im positiven Sinn. Genau 100 geschossene Tore ermöglichten es der Mannschaft, an der Relegationsrunde teilnehmen zu können. Mit dem vorhandenen Können, dem notwendigen Siegeswillen und ein bisschen Glück stand am Ende der Aufstieg in die Kreisliga B fest. Gratulation an die Mannschaft ! Jetzt heißt es, die Klasse zu halten. Auch wenn es „nur“ eine Klasse Unterschied zur vorherigen

Saison ist, in der B – Liga sind die Anforderungen höher. Sogenannte „leichte“ Spiele gibt es nicht.

Dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, musste dagegen die Jugendabteilung erfahren. Nach den Super-Ergebnissen insbesondere im Jahr davor, als 3 Mannschaften den Aufstieg in die Sondergruppe geschafft hatten, zeigte sich, wie schwer es ist, das einmal erreichte Niveau zu halten und/oder sogar zu steigern. In den jüngeren Jahrgängen ist es gelungen, in den älteren Jahrgängen stellte sich eine gewisse Ernüchterung ein. Enttäuschend insbesondere, dass es trotz eines großen zur Verfügung stehenden Kaders nicht gelang, eine A – Jugendmannschaft zu bilden. Schade, aber nicht mehr zu ändern. Aus den Fehlern lernen und den Blick nach vorn richten, das ist das Motto, das besonders für den Jugendbereich gilt. Es ist ein tragfähiger Unterbau vorhanden. Hier gilt es anzusetzen und die insgesamt erfolgreiche Jugendarbeit weiter zu führen. Auch wenn jemandem manchmal die Jugendarbeit als eine Art „Sisyphos-Arbeit“ erscheint, wer sieht, mit welcher Begeisterung die Jungen und Mädchen bei der Sache sind, stellt den wirklichen Sinn und Zweck einer Jugendarbeit nicht in Frage.

Wie alle Vereine benötigt der OFV für seine Arbeit viele ehrenamtlich tätige Helfer. Nur mit Frauen und Männern, Erwachsenen wie Jugendlichen, die freiwillig aktiv werden, kann es funktionieren. Viele Programme und Vorhaben wären vergeblich, ließen sich nicht Menschen finden, die bereit sind zu helfen. Die ständigen

Kleefuss GmbH

Maschinen • Werkzeuge • Sicherheitstechnik

Beschläge • Schlüsseldienst • Befestigungstechnik

Kastellstr. 2
53227 Bonn

Tel 0228 / 44 10 01
Fax 0228 / 44 10 03

Fragen – was bringt es mir ? was nützt es mir ? – die Erwartung, dass man für heute Investiertes schon morgen „Erträge“ bekommen müsse, tötet jede spontane Geste. So bringt man sich selbst um die schönsten Erlebnisse.

Hierzu eine kleine Geschichte, wie ein Vater aus Oberkassel zu seinem „Ehrenamt“ kam:

„Ich möchte Fußball spielen“, sagt der 5 jährige Junge zu seinem in der Zeitung lesenden Vater. Der Vater lässt langsam die Zeitung sinken, nachdem er hinter ihr – geschickt vor dem Jungen verborgen – heimlich die Augen verdreht und innerlich tief geseufzt hat. Er ahnt, was da auf ihn zukommt. Ade du freier Samstagnachmittag. Von nun an heißt es bei Wind und Wetter, Regen oder Sonnenschein, Rasen- oder Ascheplatz, Lust oder keine Lust, seine Zeit auf irgend einem der Sportplätze in Bonn und Umgebung zu verbringen. Den Wunsch des Jungen kann er schlecht ignorieren. Schließlich hat er früher selbst aktiv Fußball gespielt und seinem Sohn davon mit Begeisterung erzählt. Und er war es auch, der mit seinem Sohn im Urlaub gekickt und auf diese Art und Weise u. a. das Interesse für den Fußball geweckt hat. So erfüllt es ihn auch mit einer gewissen Befriedigung, vielleicht sogar mit ein bisschen Stolz, wenn sein Sohn in „seine Fußstapfen“ treten möchte.

Also geht es los. Die Formalien sind schnell und problemlos geklärt. Der Spielerpass mit Foto

wird von der Schwester, den Eltern und Großeltern gebührend bewundert. Nach ein paar Mal Training verkündet der Sohn: „Am Samstag haben wir ein Freundschaftsspiel. Und ich bin vom Trainer eingeladen worden“ Treffen um 11.00 Uhr am Sportplatz, Spielbeginn 12.00 Uhr. Ist das Treffen nicht viel zu früh ? Es sind doch maximal 15, vielleicht 20 Minuten Fahrzeit ? Klar ist, Papa kommt mit.

An dem Samstagvormittag herrscht eine gewisse Hektik und Nervosität. Schließlich

ist es das erste „richtige“ Spiel. Wer ist nervöser – Vater oder Sohn ? So kommt es, dass man sich vermeintlich viel zu früh auf den Weg macht und bereits 10 Minuten vor dem vereinbarten Treffen am Sportplatz „Am Stingenberg“ einfindet. Verwundert stellt man fest, dass die anderen Kinder und Eltern bereits alle da sind. Sind die etwa auch nervös ? Also kann man pünktlich starten und erreicht sein Ziel frühzeitig. Aber dann fangen die „Probleme“ an. Alle Kinder müssen sich umziehen. In der Umkleekabine ist es „rappellvoll“. Die Kinder benötigen Hilfe. Wer hat schon vorher einmal Stutzen angezogen ? Und die Fußballschuhe müssen ordentlich zugebunden werden. Das können die Kinder allein noch nicht. Alles dauert seine Zeit. Die Enge in der Kabine ist für das Umziehen nicht gerade förderlich. Die ersten Schweißtropfen stehen – den Eltern – auf der Stirn. Die Zeit vergeht wie im Flug. Gut, dass man so früh los gefahren ist. Die Jungs bekommen vom Trainer die letzten Anweisungen. Die Mannschaftsaufstellung wird bekannt gegeben und man geht gemeinsam auf den Platz. Die Eltern treffen sich am Spielfeldrand und tauschen die ersten Meinungen aus.

Anpfiff. Los geht's. Aber es läuft nicht gut. Bald heißt es 1: 0, dann 2: 0 und schließlich sogar 3: 0. Die Eltern hat es nicht mehr an ihrem Platz gehalten. Sie haben sich inzwischen rund um den Platz verteilt, der Vater des Torwarts steht z. B.

hinter dem Tor. Alle rufen ihren Kindern zu, was sie tun sollen. Ergebnis: Die Kinder wissen nach kurzer Zeit nicht mehr, was sie machen sollen. Aber dann kommt es. Der OFV greift an, ein beherzter Schuss und Tor !!!! Die Freude ist riesengroß. Bei den Kindern und – noch viel mehr – bei den Eltern. Das erste Tor, das die Mannschaft geschossen hat ! Szenen, wie sie im Fernsehen zu sehen sind, spielen sich ab. Die Väter klatschen sich ab. Alle Erwachsenen sind sich einig, das war der Anschlusstreffer ! In der Halbzeitpause versucht der Trainer, die Väter zu beruhigen und ihnen klar zu machen, dass die Jungs nicht auf ihre Zurufe von draußen reagieren können (und sollen). Das wird verstanden und Besserung gelobt. Klappt auch – bis zum Anpfiff der zweiten Halbzeit. Um es abzukürzen: Das Spiel geht mit 4 : 1 verloren. Die Spieler sind gar nicht am Boden zerstört und nehmen das relativ gelassen hin, gelassener auf jeden Fall als die Väter. Auf der Heimfahrt sitzen ein paar Jungs auf der Rückbank und erzählen sich etwas. Aber nicht über das Spiel. Der Vater versucht, dass Thema „verlorenes Spiel“ anzusprechen und erklärt, was seiner Meinung nach alles nicht gut gelaufen ist. Nach einer Weile kommt von hinten die coole Anmerkung: „Lass gut sein, Papa. Ist doch ein schöner Nachmittag und das Spiel war OK. Hat richtig Spaß gemacht ! Vergiss nicht, wir haben ein Tor geschossen. Außerdem haben wir noch ein Rückspiel. Dann sind wir bestimmt schon viel besser und gewinnen !“.

Soweit die kleine Geschichte. Die Antwort auf die Bemerkung des Jungen ist nicht bekannt. Aber offenbar hat es bei dem Vater „Klick“ gemacht. Ihm ist bewusst geworden, dass Erfolg nicht alles ist, dass es sehr viel mehr gibt, was Sport ausmacht. Heute spielt der Sohn immer noch. Der Vater ist zwischenzeitlich Betreuer der Mannschaft. Die Samstagstermine sind fester Bestandteil der Wochen- und Monatsplanung und längst von allen Familienmitgliedern zu einhundert Prozent akzeptiert. Stoßseufzer gibt nur noch ab und an, wenn der Sohn mit kleineren Verletzungen wie Schürfwunden oder mit sehr verschmutzter Sportkleidung nach Hause kommt, z. B. nach einem Training auf dem Ascheplatz und vorher hat es kräftig geregnet. Aber auch das gehört dazu.

Der OFV ist sehr froh, viele solcher „Ehrenämter“ wie den beschriebenen Vater in seinen Reihen zu haben. Frauen, Männer, Jugendliche, die bereit sind, sich im Verein an den verschiedensten Stellen zu engagieren. Es ist sicherlich nicht übertrieben, wenn sie als „Herz und Motor“ des Vereins bezeichnet werden.

Bleibt zu hoffen, dass sich auch weiterhin Menschen finden, die sich für den Verein einsetzen. Vielleicht ist die kleine Geschichte Anlass für den ein oder anderen, einmal darüber nach zu denken, ob er/sie sich nicht auch engagieren sollte. Das alles getreu dem Wort von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Hierzu passen die Ergebnisse der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Bei den Wahlen zeigten sich die Vereinsmitglieder mit der vom Vorstand geleisteten Arbeit sehr zufrieden und bestätigten die Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern. Das damit zum Ausdruck gebrachte Vertrauen der Mitglieder in die Personen des Vorstandes führt zu einer Stabilität in der Vereinsführung. Allerdings haben mehrere Vorstandsmitglieder in der Versammlung darauf hingewiesen, dass sie ihre Tätigkeit in Zukunft nur dann fortsetzen wollten, wenn sie eine größere Unterstützung als bisher geschehen bei der Bewältigung ihrer Arbeiten bekämen. Es sei unabdingbar notwendig, die Aufgaben zukünftig auf mehrere Schultern zu verteilen.

Dieser rechtzeitige und sehr ernst zu nehmende Hinweis eröffnet allen Vereinsmitgliedern die Möglichkeit, sich Gedanken über die Zukunft des OFV zu machen. Alle Vereinsmitglieder, denen der OFV am Herzen liegt, sind aufgerufen, ihre Bereitschaft zu zeigen, im Vorstand oder an anderer Stelle im Verein aktiv mit zu arbeiten und Ausschau nach geeigneten Kandidaten für eine Vorstandstätigkeit zu halten. So kann es gelingen, den OFV weiter voran zu bringen, damit wir uns weiter auf spannende und interessante Spiele auf dem Sportplatz „Am Stingenberg“ freuen können.

Bernd Wessel



Die „wandernde“ Glocke

von Dr. Theodor Rose

Der Heimatverein beherbergt in seiner Geschäftsstelle im Alten Rathaus eine kleine Glocke, die 1870 von Christian Clären in Sieglar im Auftrag des damaligen Eigentümers der Deutsch-Ordens-Kommende Ramersdorf, Baron von Francq, für die Kapelle der Kommende gegossen wurde.

Ein zwischen 1220 und 1230 erbauter Vorgängerbau, eine spätromanische Konventskapelle wurde vor nunmehr 160 Jahren, 1847, in einer



henerregenden denkmalpflegerischen Aktion auf den Alten Friedhof in Bonn übertragen. Die nach 1861 im Park der Kommende unter Verwendung romanischer Bauelemente errichtete neugotische Nachfolgekappelle, die noch stark beschädigt bis nach dem Zweiten Weltkrieg im Park stand, mußte dem Bau der Autobahn EB 42 n weichen.

Nach Mitteilung unseres Mitglieds Christian Schulter, wurde die Glocke wahrscheinlich 1881 bei der Auflösung

des Inventars der Kommende verkauft. Beim Neubau des **St. Johannes-Krankenhauses Oberkassel** (Johannis-Hospiz, Adrianstraße 87) fand sie dort 1902 einen neuen Platz bis zur Schließung 1968. Zwischenzeitlich soll sie in Oberdollendorf anlässlich des Weinfestes im Zug mitgeführt worden sein. Später übernahm der **Heimatverein Oberkassel** die denkmalgeschützte Glocke.

Merkmale:

Durchmesser: 44,5 cm,

Gewicht: 48 kg,

Schlagton: cis'

Beschreibung: Die Glocke hat an der Schulter umlaufend einen Friesaufbau mit drei Ringen in geometrischen Figuren.

Am unteren Wolm finden sich fünf Ringe. An Stelle des nenbügels ist eine Aufkonstruktion (s. 1. Foto)



gebracht. Von der Kronenplatte bis zum Schlagring ist die Höhe 28 cm. Hinweise auf eine christliche Symbolik fehlen. Die Glocke wurde gereinigt und mit einem Aufhängegestell versehen.

Inschrift auf der Flankenseite:

BARON VON FRANcq

(Felix Joseph Emanuel Freiherr von Francq, zusammen mit seiner Mutter 1861 Erbe der Kommende Ramersdorf, 1917 als französischer Soldat gefallen)

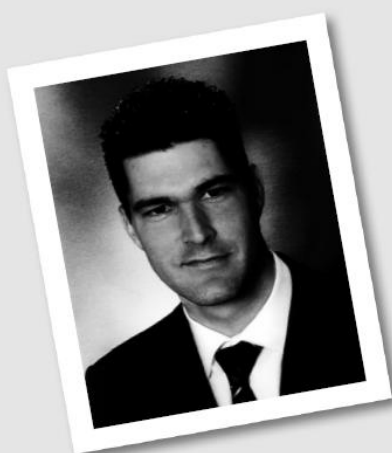
Darunter befindet sich der Claren'sehe Eichenlaubfries. Über dem ersten Wolmring steht der Text:

**ME FECIT CHR. CLÄREN
IN SIEGLAR 1870**

(Mich schuf Chr. Claren in
Sieglar 1870)

Quellen und Hinweise:

Schüller, Christian: Die Deutschordenskommende Ramersdorf, Anmerkungen zu ihrer Baugeschichte und zu ihrem Schicksal im 19. und 20. Jahrhundert, Bonn-Beuel 1988. Den Schlagton ermittelte der Organist und Chorleiter Albert Ecker, Oberkassel.



Erwarten Sie mehr
von mir.

Thorsten Menzel,
Ihr Vermögensberater
in Bonn.

Wie immer Ihre Pläne für die Zukunft aussehen: Wir haben eine Rund-um-Lösung für Sie. Mit unserer Allfinanzstrategie gestalten Sie Ihre Zukunft sicher und angenehm – in allen Bereichen, in denen es um Finanzen und Vorsorge geht. Sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen und Vorstellungen.

Rufen Sie an: Ich berate Sie gern.

Ihr Partner für finanzielle Sicherheit



Büro für Deutsche Vermögensberatung

Thorsten Menzel

Hosterbacher Str. 34

53227 Bonn

Telefon 0228 85082645

Thorsten.Menzel@dvag.de

Impressum:

Die Oberkasseler Zeitung wird herausgegeben vom Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel (VDO). Sie erscheint einmal im Jahr in einer Auflage von 3.500 Exemplaren.

Redaktion: Ute Groll

Layout: Thorsten Menzel

Anzeigenbetreuung: Ute Groll und Wolfgang Volkmer.



Freiwillige Feuerwehr Oberkassel

Das Jahr 2007 war für die Freiwillige Feuerwehr Oberkassel ein sehr arbeitsreiches aber auch sehr schönes Jahr. Am 16. Juni war es endlich soweit und wir begannen unsere Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Löscheinheit. Wir starteten mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Danach fand im Tambourcorps-Heim der Festkommers mit vielen geladenen Gästen, unter anderem mit der Schirmherrin, Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, und Jochen Stein, dem Leiter der Feuerwehr Bonn, statt.

Im Anschluss daran folgte ein Festumzug durch den Ort mit über 20 historischen Fahrzeugen und einigen Fußgruppen. In diesem Zug wurde gezeigt, wie die Entwicklung der Feuerwehr ihren Lauf genommen hat: von der Dampfdruckspritze mit Pferdeantrieb aus dem Jahr 1902, bis hin zu unserem neuem Fahrzeug LF 10/6 mit Diesel Aggregat der Firma Mercedes-Benz aus dem Jahr 2005. Als Höhepunkt des ersten Jubiläumstages stand die Jubiläumsparty an, die nach dem Festumzug in der Jupp-Gassen-Halle stattfand. Wir feierten bis spät in die Nacht, wohl wissend, dass am nächsten Morgen der Wecker sehr früh für das gemeinsame Frühstück klingeln würde.

Nach einem ausgiebigen Frühstück mit allen Kameraden starteten wir in den zweiten Jubiläumstag. An diesem fand der Tag der offenen Tür im Bürgerpark statt, da wir vor dem Gerätehaus in der Königswinterer Straße nicht den Platz hätten, den wir für das große Aufgebot von Fahrzeugen gebraucht hätten.

Neben einer Oldtimerausstellung und diversen Vorführungen, wie z. B. der Rettungshundestaffel des DRK, gab es für die kleinen Gäste eine Autorennbahn und Kinderschminken. Für das leibliche Wohl wurde durch kühle Getränke, Spezialitäten vom Grill und der bekannten Kuchentheke gesorgt. Als es gegen sechs Uhr dann zum Abbauen ging, wollte niemand so recht anfangen, denn dieses Wochenende war ein voller Erfolg und hat uns viel Freude bereitet.

Wir bedanken uns sehr bei unseren Helfern und Gästen, die uns dieses Wochenende nie vergessen machten.

Auf der Jahreshauptversammlung Ende März diesen Jahres haben Franz Jürgen Möseler nach 12 Jahren und Rolf Sülzen nach acht Jahren ihre Ämter als Löscheinheitsführer und Stellvertreter übergeben. Von nun an führen Frank Balsera-Klunker und als sein Stellvertreter René Mülhens die Löscheinheit.

Wir treffen uns Dienstags um 19.00 Uhr zum Übungsabend, um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Des weiteren stehen für 2008 übliche Termine wie der Leistungsnachweis der Feuerwehr Bonn oder Brandsicherheitswachen auf Pützchens Markt auf dem Programm.

Nixen freuen sich auf die kommende Session

Die nächste Session steht schon wieder vor der Tür und wie jeder echte Karnevalsjeck freuen wir uns schon sehr auf die für uns schönste Jahreszeit im Jahr. Ganz besonders freuen wir uns aber auf unseren Tag: **Weiberfastnacht!!** Aber mal ehrlich, was wäre Weiberfastnacht ohne den traditionellen Zug der Wäscherprinzessin in Beuel mit dem anschließenden Sturm auf das Rathaus und die Weiberfastnachtssitzungen? Die Vorbereitungen unserer Sitzung, welche diesmal auf den **19. Februar 2009** fällt, laufen auf Hochtouren. Wir üben an einzelnen Sketchen und nähen bereits unsere Kostüme. Sie dürfen gespannt sein! Getreu dem Motto: Anderen eine Freude zubereiten, ist für uns selbst die größte Freude, freuen wir uns auf unser Publikum.

Der Kartenvorverkauf beginnt bereits am 10. Dezember 2008 bei Spielzeugland Hochgeschurz, Königswinterer Straße.

Allerdings ist die Weiberfastnachtssitzung in diesem Jahr nicht unsere einzige Veranstaltung. Am 25.10.2008 feiern wir zum ersten Mal ein zünftiges Oktoberfest. Bei leckerem Bier und traditionell bayrischen Speisen freuen wir uns darauf mit unseren geladenen Gästen bei guter Musik einen wunderschönen Abend zu erleben

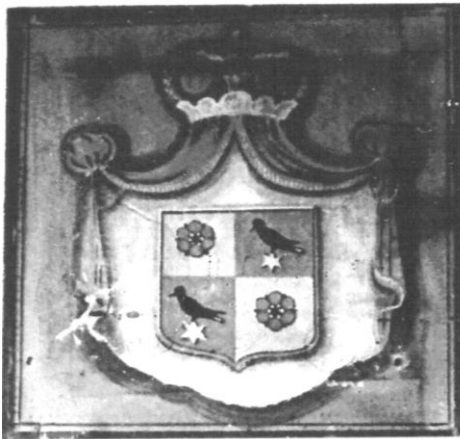


Ein Hoflieferantenwappenschild in Oberkassel

von Doris Bosselmann / Dr. Th. Röse

Ende des 19. Jahrhunderts erbaute Peter Werner in der Zipperstraße das Backsteinhaus Nr. 25 als Feinkostgeschäft. Er belieferte auch die gräfliche Familie auf dem Nachbargrundstück bei ih-

ren Ferienaufenthalten in Oberkassel und zwar direkt durch

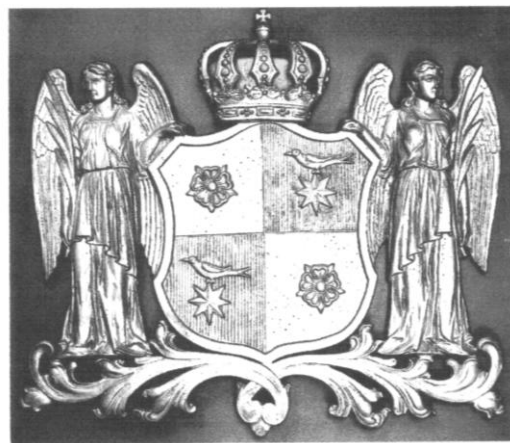


ein heute nicht mehr sichtbares Tor und durfte sich „Fürstlich Lippischer Hoflieferant“ nennen. Es ist überliefert, daß er dies mit einem vergoldeten Wappenschild über der Eingangstür kund tun durfte, (aus Maria Wierich: Die Zipperstraße in Oberkassel, s. 64) Die Art des Wappenschildes war bisher nicht bekannt.

Jüngst wurde ein erhalten gebliebenes Hoflieferantenwappenschild des Fournagegeschäftes Hecker, Bad Godesberg, Burgstraße gefunden. Es wurde verliehen am 29. Juli 1911 mit Verlei-

hungsurkunde vom Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hofmarschall-Amt (Bonn, Palais Schaumburg). Das Wappen besteht aus Zinkguß, ist goldbronziert, 83 cm breit und 63 cm hoch. Der Wappenschild der Herren zur Lippe unter der von vier Bügeln überwölbten Fürstenkrone wird von zwei geflügelten Engeln gehalten.

Im Besitz des Heimatvereins Oberkassel befindet sich ein Wappen unserer Oberkasseler Fürstenfamilie Lippe-Biesterfeld (Bild links) aus dem Fest-



saal des ehemaligen „Lippischen Hofes“ (siehe Willi Hey: Ober-

kassel im Spiegel alter Ansichtskarten, Seite 15). Das o.g. Hoflieferantenwappenschild unterscheidet sich von diesem Bild durch ein in der Mitte aufgesetztes Zusatzwappen mit Nesselfeld der ausgestorbenen Grafenlinie zu Holstein-Schaumburg.

Nach Computerbearbeitung und Entfernung dieses Zusatzwappens (Bild rechts) könnte das von Peter Werner an seinem Feinkostgeschäft befestigte Hoflieferantenwappenschild so oder ähnlich ausgesehen haben.



Mitglied im Festausschuss Siebengebirge, RSE, BDK und im Verband der Ortsvereine Oberkassel

33 Jahre Alte Kameraden

Im Jahre 1975 hatten die aktiven Mitglieder der Karnevalsgesellschaft KAASSELER JONGE Grün- Weiss Bonn-Oberkassel e.V. : Hans Esser, Richard Geub, Hans Hubert Heinen, Walter Owczarczak, Hans Schöne-seifen, Willi Stein und Wolfgang Volkmer die Idee, ein Männerballett zu gründen. Der Vater des Gedankens war, die Tanzcorps zu persiflieren und damit sich selbst und den Besuchern der Sitzungen der Gesellschaft Spaß und Freude zu bringen. Weitere Gründe waren: Eine eigene Gruppe in der Gesellschaft zu haben, die bei eventuellen ‚Löchern‘ im Programm, direkt einspringen konnte. Auch war schon in dieser Zeit der finanzielle Aspekt nicht außer Acht zu lassen. Schon damals war man gezwungen, die Kosten der einzelnen Sitzungen zu begrenzen. Hierfür war natürlich eine ‚eigene Gruppe‘ hilfreich.

Das Kostüm im ersten Jahr war: Glatzenperücke, Ringelhemd, weiße Handschuhe, weite, halblange Hose, (diese hatte im Bund einen Drahtreifen) und wurde mit Hosenträgern gehalten, Ringelsöckchen und Turnschuhe. Als Musik wurde der Marsch ‚Alte Kameraden‘ ausgesucht. Kostüm und Marsch trugen zur Namensfindung bei. Man nannte sich ‚ALTE KAMERADEN‘. Zu diesem Zeitpunkt wäre keiner auf die Idee gekommen, dass diese ‚Truppe‘ so lange existiert, dass sie im Jahr 2008 ihr 33-jähriges Bestehen feiern kann.

Die Choreografie wurde bei den Samstags-Übungsnachmittagen beim „Frede Marie“ (Gaststätte zur Sennhütte), selbst entwickelt, wozu jeder seinen ‚Senf‘ dazu tun konnte.

Hier kann man sich heute noch sehr gut vorstellen, das dieses Üben mit sehr viel Spaß und Lachen vor sich ging. Auch weiß der Chronist zu berichten, dass die Übungsnachmittage manchmal bis in den Abend dauerten. Es soll vorgekommen sein, dass die Sportschau von dem einem oder anderen an diesem Abend nicht mehr richtig verfolgt werden konnte.

Nach den ersten, mit viel Lampenfieber und großen Erfolg beim Publikum durchgeführten Auftritten, beschloss man, den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Hier sei nur an ein paar legendäre Auftritte erinnert: ‚Schwarze Lola‘, Richard Geub in der Paraderolle der Lola, Südstaatler, Holzhacker Buam oder Buure Huhzik.

Die Kameradschaft wurde durch gemeinsame Ausflüge mit den Frauen, z.B. mit dem Oldtimer Bus nach Frankfurt in den Palmengarten und Äpfelwoi in Sachsenhausen, gefestigt und vertieft. Hier kam der Name der Truppe voll und ganz zu Geltung.

Im Jahr 2003 hat sich die Gruppe von der KG Kaasseler Jonge gelöst und ist seit dieser Zeit ein eigenständiger Verein. Die Auftritte haben sich in den letzten Jahren etwas geändert. Man ist aber dem Ursprungsgedanken der Gründer treu geblieben. Es gibt immer noch den legendären, langsamen Einmarsch, gefolgt von nicht so ganz ernst zu nehmenden Marschtänzen. Nach dem Umziehen auf der Bühne folgen dann allerdings fetzige und mitunter auch sehr schnelle Showtänze.



Ehemalige Oberkasseler Vereine

von Dr. Theodor Rose

Seit seiner Gründung 1975 sieht sich unser Heimatverein als Verwalter der Oberkasseler Vereine, die nicht mehr bestehen. In seinem Besitz sind die Nachlässe folgender Vereine

-
- St. Sebastianus Bruderschaft (1662),

-
- Verschönerungsverein von Obercassel (1870),

-
- Krieger-Verein Obercassel (1871),

-
- Männergesangvereine Cäcilia (1880) und Quartettverein (1881),

-
- Handwerkerinnung (1898),

-
- Kegelgesellschaft „Fröhliche Leute“ (1892),

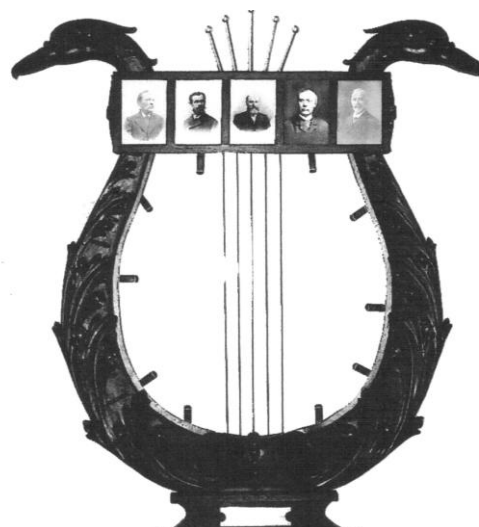
-
- St. Hubertus Schützengesellschaft (1911),

-
- Ziegenzuchtverein Oberkassel (1919),

-
- Kleinkaliber-Sportschützenverein (1962)

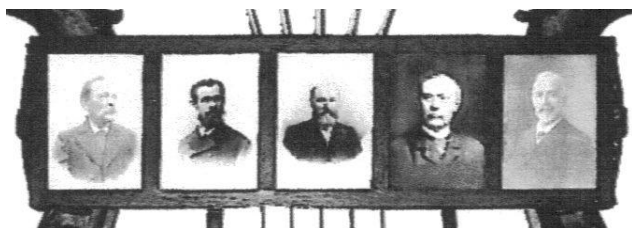
-
- Kamevalsverein VOROB, „Verein ortstreuer Oberkasseler Bürger“.

Zudem bewahren wir Erinnerungen auf an Persönlichkeiten, Familien, Einrichtungen und Gewerbebetriebe. Nicht zu vergessen sind die Chroniken, Festschriften, Karnevalsorden und Auszeichnungen von 13 noch existierenden Vereinen, deren Schriftwechsel auch von uns archiviert wird. Auch die „Oberkasseler Zeitung“ ist seit dem Jahr 1914 vollständig erhalten und ist ein Spiegelbild der Oberkasseler Geschichte der letzten 90 Jahre.



Aus einem Nachlaß konnte die im Bild gezeigte hölzerne Lyra renoviert werden mit der Plakette:

**„Dem Quartettverein Oberkassel
zum 25jährigen Jubelfest 1906 -
Hugo Hüser“**



Bei der Zuordnung von Namen zur Bilderleiste bitten wir die Oberkasseler um Unterstützung (von links nach rechts):

1. und 2. Stelle: eventuell Hubert Dreesen von der Oberkasseler Brauerei oder Richard Schreyer als 3. Präsident oder - Jean Uhrmacher als 4. Präsident,

3. Stelle: Hartwig Hüser als 2. Präsident

4. Stelle: Direktor Schiffner als 1. Präsident

5. Stelle: Jakob (Schang) Klein von der Eisengießerei als 5. Präsident.

– Seit mehr als 15 Jahren in Oberkassel –

Eiscafé *Don Camillo*



Eis-Spezialitäten, Espresso und Cappuccino
in bekannter und bewährter Qualität

Königswinterer Straße 617 / Ecke Altsstraße
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0228 445418

Kinesiologie
Praxis für und
Energiearbeit



Psychologische Kinesiologie
Jin Shin Jyutsu
Blütenessenzen, EFT
Energiearbeit

Jin Shin Jyutsu-Selbsthilfe-Kurse

Renée Castrup

Dipl.-Psychologin · Heilpraktikerin

Königswinterer Str. 596 • Tel. 02 28 / 26 32 70

53227 Bonn-Oberkassel

www.reneecastrup.de • info@reneecastrup.de



Kaasseler Jonge

Karnevalsgesellschaft Kaasseler Jonge
Grün-Weiß Bonn-Oberkassel e.V.

4 x 11 Jahre Kaasseler Jonge

Die Jubiläumssession 2009

Die Vorfreude ist schon riesengroß: in der kommenden Karnevalssession 2009 feiert die KG Kaasseler Jonge Grün-Weiß Bonn-Oberkassel e.V. ihr 44jähriges Bestehen. Dies ist Anlass dafür, einmal nicht die vergangene Session Revue passieren zu lassen, sondern einen Ausblick auf die Jubiläumssession und die damit verbundenen Festlichkeiten und Aktivitäten zu wagen.

Am 11.11.2008 wird die KG intern, mit allen Mitgliedern und Senatoren, sowie deren Familien, den Beginn der neuen Session im Tambourcorpshaus Oberkassel feiern. Dort wird auch das neue Kinderprinzenpaar der Session 2009 sowie die neuen Senatoren vorgestellt. Ebenfalls wird der Jubiläumssorden präsentiert und an die aktiven Mitglieder und Senatoren verliehen.

Am 15.11.2008 findet um 17:00 Uhr in der evangelischen Kirche ein Mundart-Gottesdienst statt. Hierzu sind alle Oberkasseler Jecken herzlich eingeladen (Kostüm erwünscht!). Um 19:00 Uhr beginnt, im Rahmen des ge-

meinsamen Sessionsauftaktes, der Festkommers zum Jubiläum. Wir freuen uns schon gemeinsam mit den karnevalstreibenden Vereinen aus Oberkassel, den geladenen Gästen sowie der Oberkasseler Bevölkerung einen schönen Abend in der Jupp-Gassen-Halle zu verbringen. Einer der Höhepunkte wird die festliche Proklamation des neuen Kinderprinzenpaares sein.

Rat und Hilfe im Trauerfall

Wittmann Bestattungen

Im Bungert 22 • Bonn-Oberkassel

Telefon: 0228 - 441801

Besuchen Sie uns im Internet
www.wittmann-bestattungen.de

Eine Woche später haben die Aktiven der KG im Rahmen der Aktiventour 2008, Gelegenheit alte Kontakte wieder aufzufrischen. Endlich führt uns eine Tour mal wieder in den schönen Schwarzwald und wir besuchen die Freunde von der Narrenzunft Schiltach.

Nach den Feiertagen und dem Jahreswechsel geht es am 01.02.2009 mit dem Kinderkarneval in der Jupp-Gassen-Halle weiter. Eine Woche später steht dann am 07. Februar 2009 die große 4 x 11 Jahre Jubiläums-Bürgersitzung auf dem Programm. Neben Oberkasseler Eigengewächsen werden unter anderem Colör, der Reporter vom Boore Blättsche, die Westerwaldsterne Uckerath und Loss mer fiere in der Jupp-Gassen-Halle auftreten. Die Karten kosten 16,00 € und können ab sofort bei unserem 2. Schatzmeister Herrn Uwe Wernecke unter info@kaasseler-jonge.de bestellt werden.

Eine Neuerung gibt es bei der Seniorensitzung! Da wir in den letzten Jahren immer weniger Besucher in der Jupp-Gassen-Halle begrüßen konnten, haben wir gemeinsam mit der Leitung des Altenheimes Theresienau beschlossen, unsere Seniorensitzung mit dem karnevalistischen Nachmittag des Heimes zusammenzulegen! Die Seniorensitzung findet deshalb 2009 nicht wie gewohnt am Sonntag nach der Bürgersitzung statt, sondern wird am Dienstag den 17.02.2009 gemeinsam mit dem Altenheim Theresienau in den Räumlichkeiten des Altenheims durchgeführt. Alle Bürger ab 60 Jahren sind herzlich eingeladen. Es erwartet sie ein buntes karnevalistisches Programm bei freiem Eintritt sowie Kaffee und Karnevalsgebäck.

Der Höhepunkt der Session ist natürlich der Veedelszoch am 21. Februar 2009. Nachdem wir bereits beim Zug 2008 eine Rekordteilnehmerzahl vermelden konnten, würde sich unser Zugleiter Herr Robert Pohl, natürlich

über viele Anmeldungen zum Zug freuen, damit sich dem Publikum am Straßenrand ein prachtvolles und buntes Bild bietet!

Nach dem Zug sind alle Jecken herzlich zum Zochball in die Jupp-Gassen-Halle eingeladen, um den Tag bei Tanz, Musik und lecker Kölsch ausklingen zu lassen.

Wir würden uns freuen, wenn viele Kaasseler Jecken gemeinsam mit uns das Jubiläum feiern und zahlreiche unsere Veranstaltungen besuchen würden. Bedanken möchten wir uns noch bei der Oberkasseler Bevölkerung für die großzügigen Spenden im Rahmen unserer Haussammlung, die wir jedes Jahr vor dem Veedelszoch durchführen.

Ihre

KG Kaasseler Jonge

Rückentraining nach PILATES



Präventionskurse mit
individueller Betreuung
Mitarbeitertraining
Einzeltraining
Bis zu 80% Kassenerstattung

Mo 09.30 - 10.45 Uhr SA-Hangelar
Mo 18.00 - 19.15 Uhr BN-Küdinghoven
Di 18.00 - 19.00 Uhr BN-Oberkassel
Mi 10.00 - 11.15 Uhr Bad Godesberg
Do 09.30 - 10.45 Uhr BN-Oberkassel

Anja Spickschen
Sportlehrerin
Präventionstrainerin
Rückenschulleiterin
Tel.: 02 28 / 44 11 75

Der Vorstand der Karnevalsgesellschaft Kaasseler Jonge:

1. Vorsitzender und Vizepräsident **Martin Dinier** Schatzmeister **Dietmar Warmsbach**

2. Vorsitzender **Paul Knott** 2. Schatzmeister **Uwe Wernecke**

Geschäftsführer und Präsident **Dietmar Brenner** Schriftführer **Heinz Groll**

Beisitzer
Dieter Klein (Archivar)
Robert Pohl (Zeugwart und Zugleiter)
Andreas Fritzsche (Bewirtung)
Andre Bergmann (Unterstützung des Geschäftsführers)

So kontaktieren Sie uns:

Postanschrift	Geschäftsstelle Dietmar Brenner Stüffgenstraße 44 · 53227 Bonn Telefon/Fax (0228) 9442714 Mobil (0171) 4713323
eMail - Adresse	info@kaasseler-jonge.de
Webseiten	http://www.kaasseler-jonge.de http://www.kinderprinzenpaar.de

Unsere Termine in der Session 2008 / 2009Stand: Juni08**Karnevalseröffnung**

Dienstag, 11. November 2008, Beginn: 20:11 Uhr

Tambourcorpsheim

Mundart Messe

Samstag, 15. November 2008 17:00 Uhr in der Ev. Kirche

In der Jupp – Gassen – Halle Oberkassel

Festkommerz

4 X 11 Jahre Karnevalsgesellschaft Kaasseler Jonge

Gemeinsamer Karnevalsauftakt in Oberkassel

Das Programm wird von den karnevalstreibenden Vereinen aus Oberkassel gestaltet.

Samstag, 15. November 2008, Beginn: 19:00 Uhr, Einlass: 18:00 Uhr

Kinderkarneval

Sonntag, 01. Februar 2009, Beginn: 15:00 Uhr, Einlass: 14:00 Uhr

4 x 11 Jahre-Jubiläums- Bürgersitzung

Samstag, 07. Februar 2009, Beginn: 20:00 Uhr Einlass: 19:00 Uhr

Kostümierung erwünscht!

Programm: Kinderprinzenpaar, Madam Motterboddem, De Anjeschwemnte, Alte Kameraden,

Colör, Der Reporter vom Boore Blätsche, Westerwaldsterne Uckerath, Loss mer fiere

Karten je 16,00 € können bei den Vorstandsmitgliedern oder über die

eMail- Adresse : info@kaasseler-jonge.de ab sofort bestellt werden

Kartenvorverkauf ab 11.11.2007

Vorverkaufsstelle:

Spielzeugland Hochgeschurz, Königswinterer Straße, 53227 Bonn

Seniorenitzung/karnevalistischer Nachmittag

für unsere Mitbürger ab 60 Jahre:

Dienstag, 17. Februar 2009, Altenheim Theresienau

Veedelszoch

Samstag, 21. Februar 2009, Beginn: 15:00 Uhr ab Stüffgenstr.

anschl. ZUGBALL in der Jupp – Gassen - Halle.

Veranstaltung außerhalb der Session

Sa. 04. April 2009 Kaasseler Partynacht

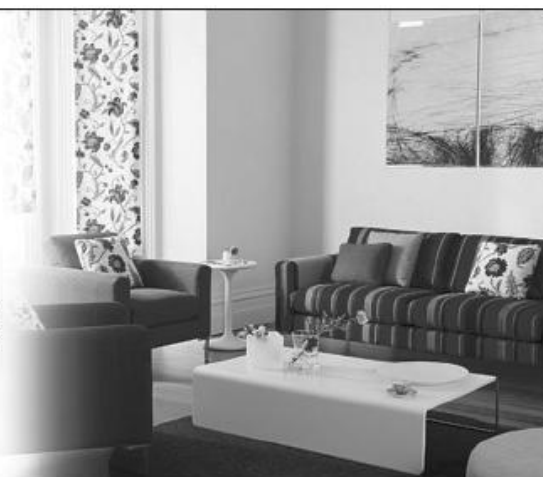
Polstern
Dekorieren
Teppich

KRÜGER
Raumausstatter

53227 Bonn Oberkassel
Königswinterer Str. 693
Telefon 02 28 - 44 39 93



KENZO



Königswinterer Straße 615

53227 Bonn-Oberkassel

Telefon 02 28/44 12 00

www.moebel-moitz.de

- Küchen
- Wohnen
- Schlafen



Möbel Moitz

Official Partner

PAYBACK

linda

Die Apotheken Gruppe

**kreuz-
apotheke**

Eckard Voß

Königswinterer Str. 673

53227 Bonn (Oberkassel)

Telefon: 0228 - 44 12 11

Telefax: 0228 - 44 02 24

www.kreuz-apotheke.biz

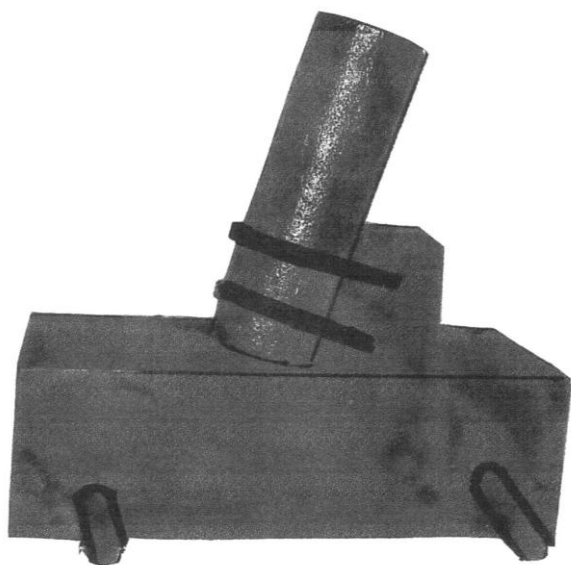
kreuz.apo.bonn@pharma-online.de

Ihr PAYBACK Partner in Oberkassel!



Böllerschießen in Oberkassel

von Dr. Theodor. Rose



Zu Zeiten des Basaltabbaus wurde vor Sprengungen die benachbarte Oberkasseler Bevölkerung durch Abfeuern von Böllerschüssen gewarnt. Aus dieser Zeit stammt wohl der Böller, den Willi Hey schon vor Jahren in das Alte Rathaus schleppte. Spuren von Zement deuteten darauf hin, daß das aus Eisen gegossene Rohr mit seitlichem Zündkanal einmal eingemauert war.

Später nutzten offenbar die jeweiligen Schießmeister der Jesus Maria-Josef Junggesellen-Schützenbruderschaft - Bonn-Oberkassel diesen Böller während der Kirmestage zum jeweiligen Antreten, zum Aufsetzen der Vogelstange und zur Verkündigung des Vogelabschusses sowie zur Krönung.

Karl Kestermann schrieb 1925:

- Der frohe Kirmestag ist da:
- Hörst du, die Böller donnern ja!
- Blank sind die Straßen, Fahnen wehn,
- Es schallt der Glocken Festgetön.

Nach beiden verlorenen Weltkriegen dauerte es lange, bis das Verbot des Böllerschießens wieder aufgehoben wurde. Mittlerweile wurde der Böller durch eine Böllerkanone ersetzt. Der alte Böller wurde von Dr. Ingo Steinbach sach- und fachkundig in einen Holzblock eingelassen und mit Eisenbändern befestigt.



BLUMENHAUS



Herbert Köpke

100 Jahre Familienbetrieb

53227 Bonn-Oberkassel
Königswinterer Straße 610
Tel. 0228-441548

Moderne Floristik • Brautsträuße
Dekorationen • Trauer-Binderei
Grabpflege und Neuanlagen
Topfplanzen aus eigener Anzucht



FLEUROP - Service



CASTEL-CHOR OBERKASSEL 1977 e. V.

Ein ereignisreiches Jahr ging für unseren Chor zu Ende.

Geprägt von unserem 30-jährigen Jubiläum können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Unvergessen war für unseren Chor natürlich die mehrtägige Chorfahrt an den Bodensee.

Mit der Gestaltung des Gottesdienstes in Hörbranz haben wir auch in Österreich neue Freunde unseres Chores gewonnen. Die Ausflüge auf die Blumeninsel Mainau und an den Rheinfall von Schaffhausen werden den Teilnehmern sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Als weiteren Höhepunkt dürfen wir auch unser „Stiftungsfest,, am 7.Oktober mit befreundeten Chören aus Liküra, Hallscheid und Uckerath sehen. Mit der Gestaltung des Gottesdienstes in der kath. Pfarrkirche begann ein unterhaltsames Wochenende, das mit einem Freundschaftssingen am Sonntag endete.

Unterbrochen von den Ferien liefen natürlich die Vorbereitungen auf unser Vorweihnachtskonzert auf Hochtouren. Aus den vergangenen 30 Jahren hatte man für den 1. Teil des Konzertes einen kleinen Querschnitt der vorgetragenen Lieder ausgesucht, der nicht nur bei den Chormitgliedern einige Erinnerungen wach rief.

Am Beifall des Publikums konnten wir feststellen, die harte Probenarbeit mit unserem Dirigenten, Herrn

Stanislaw Schweez, hatte sich gelohnt.

Trotz der gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen in beiden Kirchen (ev.Kirche, Shantee – Konzert , kath.Kirche –Adventssingen) war unser Konzert im Pfarrheim sehr gut besucht. Hier sollte man für die Zukunft doch etwas mehr Rücksicht aufeinander nehmen.

Auch schon liebgewonnene Tradition ist das Adventssingen in den verschiedenen Altenheimen von Oberkassel, Ramersdorf und Pützchen am 16.Dezember. Den Abschluss eines erfolgreichen Jahres bildete dann unsere Weihnachtsfeier am 15. Dezember im Tambourcorpsheim, zu der sich auch der Nikolaus angesagt hatte. Fehlen durfte dabei natürlich auch nicht unsere Tombola, die traditionsgemäß von unseren aktiven Chormitgliedern gestiftet wurde. Mit Familie, Freunden und Bekannten erlebten wir ein paar besinnliche Stunden.

Doch auch 2008 war und ist unser Chor aktiv am Oberkasseler Geschehen vertreten. Im Kaasseler Veedelszoch nahm unser Chor mit einer großen Fußgruppe teil.

An dieser Stelle darf man erwähnen, dass unsere Aktiven nicht nur in Oberkassel wohnen. Aus Ramersdorf, Küdinghoven, Ippendorf und Troisdorf finden die Sängerinnen und Sänger den Weg nach Oberkassel.

Doch ganz besonders erwähnen wollen wir an dieser Stelle einmal Gertrud und Peter Schmitz sowie Franz Meyer, die jeden Montag eine Fahrzeit von weit über einer Stunde in Kauf nehmen, um aus Knippgierscheid (hinter Uckerath) bzw. Neunkirchen – Seelscheid zur Chorprobe zu kommen.

Auch für unseren Dirigenten, Herrn Schweez, ist die Anreise aus Aegidienberg seit nun 24 Jahren auch nicht gerade kurz. Das zeigt aber, dass bei allen das Interesse an unserem Chor doch schon sehr stark ausgeprägt ist. Vielleicht denkt sich ja der eine oder andere jetzt, wenn die den weiten Weg auf sich nehmen, muss es doch interessant sein.

Trauen sie sich einfach und kommen sie doch einmal unverbindlich zu unserer Chorprobe. Sie findet jeden MONTAG von 20 – 22 Uhr im kath. Jugendheim in der Kastellstraße in Oberkassel statt. Dort wird man dann schnell merken, der Chorgesang ist nicht mehr nur etwas für Rentner und ältere Semester, wie es fälschlicherweise immer gerne dargestellt wird. Unser Repertoire ist ein Querschnitt aus Musical und Operette sowie auch diverse Schlagerinterpreten. Zur Zeit stehen Lieder von Udo Jürgens sowie ABBA auf dem Probenplan. Es ist natürlich schwierig aber nicht unmöglich, den Spagat zwischen modernem, oft englischem Liedgut und traditionellen aktuellen deutschen Chorsätzen zu machen. Aber der Erfolg gibt uns Recht, wie wir bei unseren Auftritten immer wieder

feststellen dürfen. Gerade deshalb wäre es schön, wenn auch jüngere Menschen ihr Interesse am Chorgesang entdecken und den Weg zu uns finden. Unsere Vorstandsmitglieder geben ihnen gerne nähere Informationen. (Dieter Max, 1. Vors. Tel. 0228/441753 oder Heidi Wildenhoff, Geschäftsführerin - Tel. 0228/443946).

Trauen sie sich, besuchen sie unsere Chorprobe !

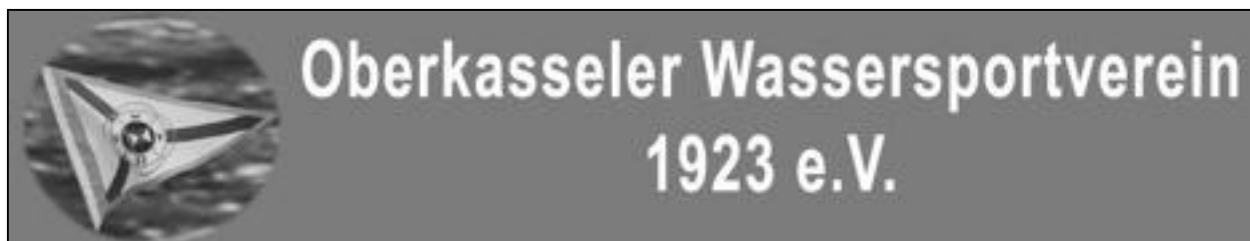
Aber auch das gesellige Leben kommt in unserem Chor nicht zu kurz.

So geht unser Chor alle 2 Jahre auf große Fahrt. Für das Jahr 2009 ist eine 4-tägige Fahrt ins Altmühltal über Pfingsten geplant. Vielleicht finden Sie ja über diese Gelegenheit den Weg zu uns. Bei Interesse melden sie sich doch einfach unter den angegebenen Telefonnummern.

Zum Schluss möchten wir uns bei den Oberkasseler Bürgern für ihre Treue und Unterstützung in den vergangenen Jahren einmal herzlich bedanken, und hoffen, dass Sie uns weiterhin die Treue halten.

Ihr
Castel – Chor Bonn – Oberkassel
1977 e.V.

M A C H M I T, S I N G M I T !



Erfolgreiche Teilnahme des OWW an den Weltmeisterschaft und Deutsche Meisterschaften im Wildwasserrennsport 2008

von Tobias Trzoska

Für die Wildwasser Weltmeisterschaften in Ivrea / Italien hatten sich 3 Sportler vom Oberkasseler Wassersport Verein Qualifiziert: Benjamin Theek im Kajak Einer und Tobias Trzoska / Jannik Göbel im Canadier Zweier (C2)



Benjamin Theek im KI bei der WM

Schon bevor wir nach Italien fuhren, haben wir von sehr starkem Hochwasser gehört, dieses hat sich bei unserer Ankunft dann bestätigt als wir uns die Sprintstrecke anguckten, das war viel zu extrem um dort zu fahren, somit haben wir auf einem See und dem Oberen Streckenabschnitt, wo es befahrbar war trainiert. Bis zum Donnerstag an dem das Classic Einzelrennen war, viel das Wasser zwar, aber nicht genug das die Stelle vor der

Sprintstrecke befahrbar war. Somit wurden die Classic Rennen am Donnerstag und Freitag (Einzel und Mannschaft) auf den Oberen Flussabschnitt verlegt.

Die Classic Einzelrennen endeten mit einem 7. Platz für Trzoska / Göbel und einem 15. Platz für Benjamin Theek, der leider vor den Wettkampftagen erkrankte.

Die C2 Classic Mannschaft mit Trzoska / Göbel, Andree/Driesch (D'dorf) und Knippeling/Schmitz (Siegburg) wurden Vizeweltmeister, mit nur 4 Sekunden Rückstand auf das Team aus Frankreich.

Die Sprintrennen fanden dann Samstag und Sonntag ganz normal auf der von Anfang an geplanten Sprintstrecke statt.

Hier gingen die Rennen für unsere Sportler mit einem 9. Platz für Trzoska/Göbel und einem 34. Platz für Benjamin Theek aus der sich leider im ersten Lauf drehte und somit zuviel Zeit verloren hat.

Die Mannschaft der Canadier Zweier wurde 4. im Sprint, leider drehten sich hier Knippeling/Schmitz im ersten Lauf, diese Zeitdifferenz von 7 sek. blieben es dann auch nach dem 2. Lauf.



*Tobias Trzoska und Jannik Göbel
im Canadier Zweier*

Zur Deutschenmeisterschaft nach Sterzing / Südtirol fuhren 8 Sportler des Oberkasseler Wassersport Verein

Als erstes gingen die Schüler auf der Sprinstrecke an den Start, in der Klasse der Schüler B belegten wir 2 Medaillenplätze; Benjamin Koch wurde hier 1. und Jakob Göbel 3. Johannes Koch konnte leider kein Einzelrennen fahren, da er stark erkältet war.

Am folgenden Tag gingen Altersklassen von der Jugend bis zu den Masters an den Start, in der Klasse der Masters Canadier einer wurde Lutz Arenz 1. und Hubert Bauch 3. In der Klasse der Masters B im Kajak einer wurde Lutz Arenz 2.

Bei den Canadier zweiern wurden Tobias Trzoska und Jannik Göbel Deutscher Meister.

Es folgten die Rennen auf der Classischen Distanz von ca 5 bis 6 Kilometern, hier fingen wieder die Schüler an wo Benjamin Koch

erneut gewinnen konnte. Dann waren die C2 mixed dran, hier wurden Tobias Trzoska und Lisa Göbel 1.

Bei den Masters C1 wurde Lutz Arenz 2. und Hubert Bauch 3.

Und zum Schluss im C2 wurden Tobias Trzoska und Jannik Göbel 3.

Es war eine sehr erfolgreiche Deutsche Meisterschaft für die Oberkasseler, mit 5xGold, 2xSilber, 4xBronze. Wir erhoffen uns einliches Ergebnis für die Deutsche Meisterschaft 2009, bis dahin sind aber noch viele, viele Trainingseinheiten zu absolvieren

IHR TEAM RUND UM
SCHÖNHEIT UND WOHLERGEHEN
IM

*Salon
Simone*

INHABER: HEINZ J. BÖHMER
Königswinterer Str. 751
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0228 - 442309

power PÄNZ 2007 e.V.

Power Pänz freuen sich über Unterstützung

Elterninitiative bedankt sich bei Oberkasseler Geschäftsleuten

Guido Schmitz, Leiter der Geschäftsstelle Oberkassel der Sparkasse KölnBonn ließ es sich nicht nehmen, persönlich die frohe Botschaft zu verkünden: 500 Euro stellt die Sparkasse der Kindertagesstätte Power Pänz zur Verfügung. Die Übergabe des Spendenschecks an Mark Borneemann, den ersten Vorsitzenden der Elterninitiative, war einer der Höhepunkte des diesjährigen Sommerfests der Power Pänz. Zugleich war das Fest Höhepunkt eines Kindergartenjahres, in dem Eltern und Kinder des Vereins ihre Verbundenheit mit Oberkassel auf vielfältige Weise demonstrierten.

Stadtindianer im Itzel-Sanatorium: Eine Woche lang im August 2007 verwandelten sich zwanzig Power Pänz im Alter von vier bis sechs Jahren in Stadtindianer. Sie tanzten, trommelten, sangen und ver-

schönerten mit viel Phantasie den Garten des Itzel-Sanatoriums. Zwei Kübel auf Rollstuhlhöhe wurden als Duft- und Fühlgarten umgestaltet. Ein zentraler Baum wurde als Wunschbaum geschmückt. „Es ist erfrischend zu sehen, welche wunderbaren Glücksbringer die Kinder und die von ihnen gestaltete Natur für die Bewohner des Itzel-Sanatoriums sind“, so Ulrike Amrehn, die seit Jahren als Clown Charlotte die Demenzkranken besucht und das Projekt durchgeführt hat. Die Power Pänz nutzen regelmäßig das Außengelände des Itzel-Sanatoriums und die Turnhalle. Das Stadtindianer-Projekt war eine schöne Gelegenheit, Danke zu sagen.

Geldsäcke beim Veedelszoch: Rund 70



Vertreter der Elterninitiative (35 Kinder und 32 Erwachsene) sorgten Karneval für Gesprächsstoff: Als Geldsäcke verkleidet protestierten sie gegen das neue Kinderbildungsgesetz (Kibiz). Motto: „Keine Kürzung bei den

Kurzen.“ Ein Blickfang waren die handgefertigten Kostüme – terracottafarbene Jutesäcke mit je bis zu 20 Geldscheinen bestückt, fein sauber eingescannt, gedruckt und laminiert. Allein schon aus diesem Grund waren die Power Pänz die wertvollste Karnevalstruppe im Zoch. Und da Geld nicht alles ist, hatten die Power

Brillen
Weiss
Bonn - Oberkassel
Königswinterer Straße 618 Telefon (02 28) 44 31 04

Pänz sich gleich ein zweites Motto ausgedacht: „Kinder sind unbezahlbar.“ Der Protest wurde zwar nicht erhört - das Kibiz wurde eingeführt -, aber als positives Ergebnis haben die Power Pänz ab August 2008 ihr Betreuungsangebot für die Unterdreijährigen ausgebaut.

Veranstaltungsreihe über Erziehung: Auf Initiative der Power Pänz konnten sich im Februar und März Oberkasseler Eltern kostenfrei über aktuelle Erziehungsfragen informieren. Das dreiteilige Angebot bestand aus einem Filmabend, einer Diskussion über das Erfolgsbuch des amerikanischen Psycholo-

gen Thomas Gordon „Die Familienkonferenz“ und einem Vortrag der Polizei Bonn zum Thema Vorbeugung von Kindesmißbrauch.

Zahlreiche Oberkasseler Geschäftsleute haben den Verein in diesem Jahr unterstützt. So konnten die Power Pänz ihre Sommerfest-Gäste mit 1000 Tombola-Preisen überraschen. Mark Bornemann: „Herzlichen Dank an die Oberkasseler Geschäftsleute, die sich mit Spenden von der elektrischen Zahnbürste bis zum Friseurutschein beteiligt haben. Mit dem Erlös der Tombola und dank der Sparkassenspende werden wir ein paar schöne Projekte für die Kinder realisieren.“ Damit ist sicher, dass die Power Pänz auch im kommenden Kindergartenjahr das Leben in Oberkassel bereichern werden.

Jörg Lammers,
Öffentlichkeitsarbeit Elterninitiative Power
Pänz 2001 e.V.

Salon Warnke
Team
Elisabeth Warnke
Jakobstraße 52
53227 Bonn
Tel. 0228 - 44 15 24
GOLDWELL
PROFESSIONAL HAIRCARE

Zurück in die Zukunft

Förderverein der Gottfried-Kinkel-Grundschule übernimmt die Trägerschaft der Offenen Ganztagschule

Mit dem 31. Juli 2007 sollte eigentlich das Kapitel „Nachmittagsbetreuung“ für den Verein der Freunde und Förderer der Gottfried-Kinkel-Grundschule abgeschlossen sein. Die Übermittagsbetreuung (ÜMI) wurde durch das Konzept der Offenen Ganztagschule (OGS) abgelöst. Neuer Träger war die Jugendfarm Bonn e.V.

Ab dem Schuljahr 2007/2008 startete die Schule als offene Ganztagschule mit 106 Kindern und einer Kurzbetreuungsgruppe mit 20 Kindern. Vielen Oberkassellern dürften die rasende Entwicklung des Neubaus der Räumlichkeiten während der Sommerferien noch im Gedächtnis sein. Leider ergaben sich schon bald Schwierigkeiten mit dem Träger bzgl. Verwaltung und Personalführung. Das bewährte Betreuerteam, das in ÜMI-Zeiten zusammengewachsen war, drohte auseinanderzubrechen. Im Hintergrund liefen die Drähte heiß und man erinnerte sich an das Vorgängermodell.

Uns so erhielten die Mitglieder des Fördervereins überraschende Weihnachtspost: Eine Einladung zur Mitgliederversammlung mit dem Thema: „Übernahme der Trägerschaft der OGS durch den Förderverein“ mit entsprechender Satzungsänderung. Es wurde sichergestellt, dass keine finanziellen Risiken auf den Förderverein zukommen, weder durch die laufenden Kosten (Personal) noch durch Überraschungen (Haftungsfälle), die Leitung der OGS wurde aus dem ehrenamtlichen Bereich herausgelöst und dann ging es ganz schnell: 10. Januar 2008 Mitgliederversammlung, 11. Januar Notartermin, und bereits am 1. Februar erfolgte die Übernahme der Trägerschaft durch den Förderverein, als eigenständige Abteilung mit Sitz im Vorstand.

Nun kann zusammenwachsen, was zusammengehört, vereinigt der Vorstand doch Schulleitung, Schulpflegschaft, Förderer und die Leitung der

OGS. Damit ist gewährleistet, dass auf kurzem Wege gemeinsame Planungen für die Kinder der Schule angegangen werden können und Probleme schnell ausgeräumt werden.

Die Erfolge wurden sofort sichtbar: Es ist gelungen die bewährten Kräfte des Personals zu übernehmen und das Betriebsklima zu verbessern und das hat die positiven Auswirkungen auf die Betreuung unserer Kinder. Längst gibt es abwechslungsreiche Arbeitsgemeinschaften eine gute Zusammenarbeit mit den Oberkasseler Vereinen.

Für das nächste Schuljahr wird die Offene Ganztagschule auf Grund des großen Andrangs erweitert: Ab August diesen Jahres werden 125 Kinder in fünf Gruppen betreut. Hinzu kommen 40 Kinder, die in die Kurzbetreuung aufgenommen werden konnten. Damit werden gut die Hälfte der Schüler der Gottfried-Kinkel-Grundschule in der OGS betreut.

In den heutigen Zeiten, in denen eine gut organisierte Kinderbetreuung mehr und mehr an Bedeutung zunimmt, kann Oberkassel also „mitspielen“ bzw. ragt sogar im Vergleich der Bonner Grundschulen heraus.

Zuletzt noch eine kleine Erinnerung: Die vielfältige Arbeit des Fördervereins als Veranstalter von Aktionen wie dem Adventshaus, als Träger der OGS oder als Sponsor von Materialien und Gegenständen, die die schulische Betreuung verbessern, wird nur durch die Beiträge der Mitglieder möglich. Nur so kann der Verein sich weiterentwickeln und das schulische Leben fördern. Deshalb sind wir für jede Unterstützung im Namen der Kinder der Gottfried-Kinkel-Grundschule dankbar.

Verein der Freunde und Förderer der Gottfried-Kinkel-Grundschule, Bonn-Oberkassel e.V.

Markus Fußhöller

1. Vorsitzender

Gesund und munter durch Bewegung

FITNESS

F

K. Brenner
0228 443845

AEROBIC

F

C. Schmidtke
02222 979460

HANDBALL

M F J K

A. Fritzsche
0228 442350

PRELLBALL

„Seniorinnen“

M. Willmeroth
0228 441688

TISCHTENNIS

M F J K

H. Heger
461726

TURNEN

J K

C. Obermeier
0228-441823

BREITENSPIEL- SPIELE

M F

M. Graf
0221 16847584

LEICHT- ATHLETIK

J K

M. Graf
0221 16847584

SCHAUTANZ

F J K

C. Obermeier
0228 441823

GYMNASTIK

F

M. Gassen 0228 442312
C. Aretz 0228 485418

KINDERTURNEN

K

K. Brenner
0228 443845

NORDIC WALKING

M F

B. Freistedt
0228 441474

VOLLEYBALL

„Alte Herren“

R. Bergmann
0228 441782

ELTERN-KIND- TURNEN

M F K

K. Brenner
0228 443845

BREITENSPIEL- GYMNASTIK RÜCKENFIT

M F

B. Freistedt
441474



Das sportliche
Angebot des

TuS

Oberkassel
1896 e.V.

M = Männer

F = Frauen

J = Jugendliche

K = Kinder

www.tus-oberkassel.de

Adressen des Vorstands des Verbands der Ortsvereine und der Vereine

Vorstandsteam

Dieter Wittmann	Im Bungert 22, 53227 Bonn, Tel. u. Fax: 44 18 01, wittmann-bestattungen@t-online.de
Fritz Pacht	Königswinterer Str. 541; 53227 Bonn, Tel.: 43 33 741 fritz.pacht@t-online.de
Wolfgang Volkmer	Königswinterer Str. 588, 53227 Bonn, Tel.: 44 31 42 Fax: 44 29 90 annegin.Volkmer@Uvolkmer.de
Ute Groll	Hosterbacher Str. 34, 53227 Bonn, Tel.: 44 35 99, Utegroll@aol.com
Rolf Sülzen	Königswinterer Str. 773; 53227 Bonn; Tel.: 850 65 14, rolf.suelzen@arcor.de
Hans Peter Dechert	Königswinterer Str. 809, 53227 Bonn, Tel.: 44 11 34
Adi Stelter	Theresienau 4, 53227 Bonn, Tel.: 44 04 03

TUS Oberkassel, Horst Derenbach, Adrianstr. 151,
53227 Bonn, Tel.: 44 18 88

Oberkasseler Fußballverein, Wolfgang Stangen, Königstr. 38, 53639 Königswinter, Mobil: 0160 99 18 35 35

Freunde u. Förderer d. Gottfried-Kinkel Grundschule
Markus Fußhöller, Alsstr. 22, 53227 Bonn, Tel.: 4100845
o. 9637466

Spanischer Elternverein Bonn-Beuel e. V.,
Paulusstr. 28, 53227 Bonn;
e-mail: spanischerelternverein-bonn@t-online.de

Circusschule Corelli, Hans-Peter Kurzhals,
Am Buschhof 25, 53227 Bonn, Tel.: 44 10 65;
e-mail: corellis@aol.com

Vereinigung der Fotoamateure, Klaus Großjohann,
Meerhausener Str. 20, 53227 Bonn, Tel.: 44 06 96
kwgbonn@aol.com

Hort Taubenschlag, Königswinterer Str. 682; 53227
Bonn; Tel.: 44 52 90, leitung@taubenschlag-bonn.de

Tambourcorps Grün-Weiß, Stephan Käufer
Königswinterer Str. 663; 53227 Bonn; Tel.: 60 87 887
e-mail: bgsKaeufer@gmx.de

KG Kaasseler Jonge e.V. Dietmar Brenner Stüffgen
straße 44, 53227 Bonn, Tel.: 944 27 14
mobil: 0171 471 33 23; info@kaasseler-jonge.de

Rheinischer Kinder- u. Jugendchor, Cordula Goj
Kessenicher Straße 55, 53129 Bonn, Tel.: 36 92 367;
c.goj@goj-online.de

Castel Chor Oberkassel, Dieter Max
Dornheckenstr. 15a, 53227 Bonn, Tel.: 44 17 53

Heimatverein Oberkassel, Dr. Theodor Röse
Hummerichs Bitze 3, 53229 Bonn, Tel.: 48 64 52

JMJ Junggesellen Schützenbruderschaft
André Bergmann Hosterbacher Str. 61, 53227 Bonn,
mobil: 0173 8609416;
e-mail: brudermeister@jmmj-online.de

Freiwillige Feuerwehr - Löschzug Oberkassel
Frank Balsera, Königswinterer Str. 714, 53227 Bonn,
Tel.: 0228 668838, e-mail: FrankBalsera@t-online.de

Kaninchenzuchtverein R415, Siegfried Schwabe
Longenburger Str. 3, 53639 Königswinter,
Tel.: 02223/34 35

DK Nixen vom Märchensee 1946 e.V.

Ursula Harmuth, Ahornweg 13, 53604 Bad Honnef,
Tel.: 02224/91 93 56

Tanzcorps Nixen vom Märchensee, Christa Obermeier
Hosterbacher Str. 128, 53227 Bonn, Tel.: 44 18 23

DRK-Bereitschaft Bonn rrh., Anette Hüsche-Sauter,
Neustr. 42, 53225 Bonn, Tel.: 46 78 09
huesch-sauter@gmx.de

DRK Begegnungsstätte Oberkassel, Inge Weber
Schillerstraße 12, 53225 Bonn, Tel.: 0226 47 13 19

Katholische Frauengemeinschaft, Christa Mittler
Simonstraße 8, 53227 Bonn, Tel.: 44 36 85
Christa-mittler@web.de

Förderverein am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
Joachim Büchschütz, Im Lohrgarten 7,
53639 Königswinter, Tel. (02223) 90 71 92

Beueler Judoclub, Rainer Wolff
Frankenweg 26 a, 53225 Bonn, Mobil: 0172/200 15 15
e-mail: rainer-wolff@web.de

Oberkasseler Wassersportverein 1923 e.V.
Fritz Pacht Königswinterer Str. 541, 53227 Bonn,
Tel.: 43 33 741, e-mail: Fritz.Pacht@t-online.de

Gartenfreunde Bonn-Rhein-Sieg, Kunstraum 720
Gerhard Glimm, Im Bungert 14, 53227 Bonn,
Tel.: 44 16 86

Zupforchester Oberkassel, Peter Niedrée
Pleeser Gässchen 16, 53639 Königswinter,
Tel.: 02244/4082, peter.niedree@web.de

Alte Kameraden, Guido Stelter
Alsstr. 49, 53227 Bonn, Tel.: 44 56 90

Power Pänz, Mark Bornemann, An der Post 5,
53227 Bonn, Tel.: 944 98 82
e-mail: mark.Bornemann@t-systems.com

Veschaik, Kurt Meiling, Königswinterer Str. 534,
53227 Bonn, Tel.: 02223 921 140

Bürgerverein, Ralf Laubenthal, Kalkuhlstr. 16,
53227 Bonn, Tel.: 0228/444166; Mobil: 0170-2738141
kontakt@buergerverein-oberkassel.de

